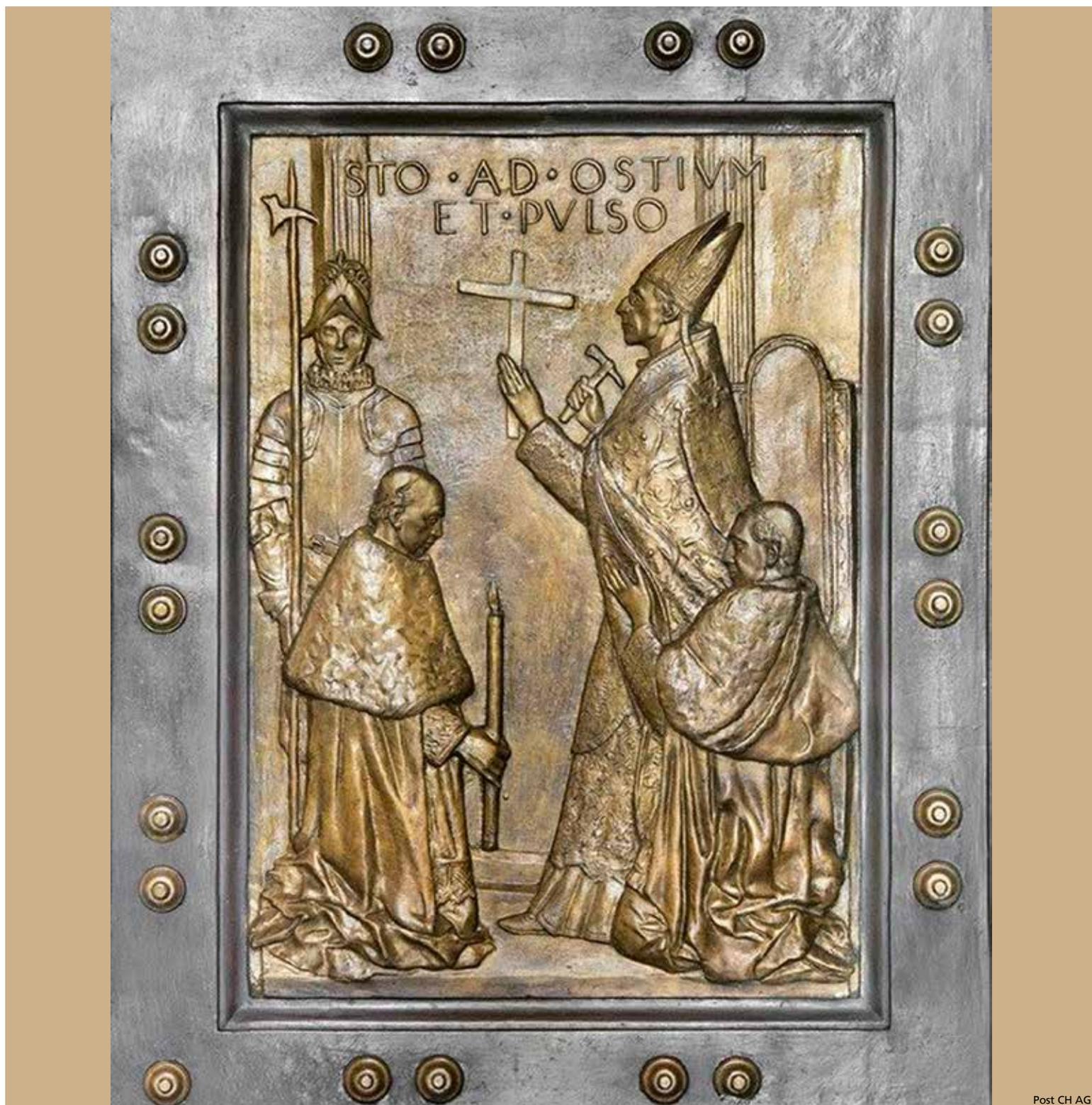


KIRCHE *heute*



Post CH AG

KulturLegi: Einzigartig – sagen Sie es weiter 27

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Wir sind gestartet ins neue Jahr 2025. Vor uns liegen viele neue Herausforderungen und viele Chancen. Der Synodale Prozess geht weiter und das Heilige Jahr 2025 bietet uns die Gelegenheit, als «Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung» zu agieren und unsere Visionen in die Tat umzusetzen. Woran und an wem orientieren wir uns dabei? Wem wollen wir nachfolgen? Wofür wollen wir uns einsetzen?

Beim Evangelisten Matthäus finden wir den Vergleich mit den zwei Herren (Mt 6,24). Jesus sagt, dass niemand zwei «Herren» gleichzeitig dienen kann und dass man sich für etwas entscheiden muss. Wofür man sich auch immer entscheidet: Es sollte nicht materieller Natur sein. Da steckt viel Weisheit dahinter. In der heutigen Zeit verfolgen wir oft mehrere Sachen parallel, haben mehrere Ziele, die irgendwie alle gleichzeitig unter einen Hut zu bringen sind. Setzen wir da keine Prioritäten, stossen wir sehr schnell an unsere Grenzen. Es gilt, achtsam mit sich selber und seinen Mitmenschen umzugehen – und Freude am Weg zum Ziel zu haben.

Was für unsere beruflichen wie privaten «Ziele» gilt, gilt noch viel stärker für unseren Glauben, denn dieser gibt unserem Tun erst einen Sinn. Unser tief im Herzen verankerter Glaube ist uns ein verlässlicher Kompass bei allem, was wir tun. Wir müssen uns jedoch immer wieder für diesen Glauben und für die befreiende Nachfolge von Jesus Christus entscheiden.

Wie entscheiden Sie sich? Wo sind Sie Pilgerin oder Pilger der Hoffnung?

Ein frohes neues Jahr
und auf ein gesegnetes 2025!



+ FELIX GMÜR



Gabriella Clare Marino / Unsplash

Eine halbe Million Pilgerinnen und Pilger in zwei Wochen

545532 Pilger in zwei Wochen: Laut Vatikan haben nach zwei Wochen seit der Eröffnung des katholischen Jubeljahres am 24. Dezember mehr als eine halbe Million Menschen die Heilige Pforte des Petersdoms durchschritten. Als einen «sehr bedeutenden Start» bezeichnete dies der vatikanische Jubiläumsbeauftragte, Erzbischof Rino Fisichella. Ein weiterer Anstieg der Besucherzahlen werde erwartet. Zugleich räumte Fisichella «einige Schwierigkeiten bei der Bewältigung des Pilgerstroms» ein. Diese müssten im Laufe der Zeit ausgewertet werden, doch arbeiteten die Zuständigen unermüdlich daran, den Pilgern einen Empfang und eine Erfahrung zu bieten, die ihren Erwartungen entspreche. In den ersten Tagen nach Eröffnung kam es zu langen Wartezeiten und Chaos beim Zugang zum Petersdom. Nur alle 25 Jahre finden diese katholischen Jubeljahre regulär statt. Die Heiligen Pforten an den vier Papstbasiliken Roms, die ausserhalb der Jubiläumszeiten zugemauert sind, spielen dabei eine besondere Rolle: Wer nach Rom pilgert und sie in Verbindung mit Gebet und Beichte durchschreitet, dem werden auch die sogenannten zeitlichen Sündenstrafen vergeben. kath.ch/ufw

WIRBEL IN DER VATIKAN-HIERARCHIE

In der Ordensbehörde steht nun die Ordensfrau Simona Brambilla als oberste Chefin über einem Kardinal. Der Mainzer Kirchenrechtler Matthias Pulte bezeichnete dies am 6. Januar 2025 als «nicht einfach». Die Ordensfrau Simona Brambilla sei die Präfektin und entscheide, sagte Pulte. Der ebenfalls am Montag ernannte Pro-Präfekt Kardinal Angel Fernandez stehe hierarchisch unter ihr. Doch Laien aus katholischer Sicht höher gestellte Stellvertreter zur Seite zu stellen, könne zu Problemen führen, so der Kirchenrechtler. Hier müsse nachgearbeitet werden, so Pulte. Zwar habe Papst Franziskus mit seiner Kurienreform den Weg für Laien in vatikanische Spitzenpositionen frei gemacht, doch das ebenfalls geltende kirchliche Gesetzbuch nicht entsprechend angepasst. Grundsätzlich begrüsst Pulte die Entscheidung von Papst Franziskus. Es sei gut, dass künftig im Vatikan eine Ordensfrau für Ordenthemen zuständig sei. Ihre fachspezifische Perspektive habe ein Weltkleriker nicht zwingend. kath.ch/ufw

TITELSEITE: Die Öffnung der Heiligen Pforte von St. Peter schliesst die Bildreihe dieser «Porta Santa». Pius XII. sagt: «Ich stehe an der Tür und klopfe an.» Links sind ein Schweizergardist und Bischof Franziskus von Streng abgebildet, der Geistliche rechts dürfte der deutsche Prälat Ludwig Kaas sein, welcher für die Herstellung der Pforte verantwortlich war.

«Wir hoffen immer, und in allen Dingen ist besser hoffen als verzweifeln.»

Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832).



ÜBER 10000 ANMELDUNGEN FÜR NATIONALES PFINGSTLAGER 2025 VON JUNGWACHT BLAURING

An Pfingsten 2025 findet das «Jublasurium», das nationale Pfingstlager von Jungwacht Blauring, in Wettingen (AG) statt. 10500 Teilnehmende aus der ganzen Deutschschweiz haben sich für den Anlass angemeldet. Tausende von Kindern und Jugendlichen werden gemeinsam ein einmaliges Programm erleben: Sport in der Natur, am Lagerfeuer singen, abenteuerliche Geländespiele und Gemeinschaftserlebnisse stehen im Zentrum. Seit über drei Jahren ist das ehrenamtliche Organisationskomitee mit den Vorbereitungen beschäftigt, wofür rund 59000 Stunden ehrenamtliche Arbeit aufgewendet werden. Unterstützt wird das Jublasurium unter anderem von der Raiffeisen Jubiläumsstiftung. Damit die Teilnahmegebühren möglichst tief gehalten werden können und für alle Familien tragbar sind, ist das Jublasurium auf externe Unterstützung angewiesen. Aktuell läuft auf der Seite Lokalhelden ein Crowdfunding – das Organisationskomitee freut sich über jede Spende. Jublasurium/ufw

AUFGEFALLEN

«Wir befinden uns im Jubiläumsjahr der Hoffnung. Unbestreitbar braucht unsere Welt und unsere Kirche sie. In jedem Fall ist die theologische Hoffnung kein einfacher Optimismus. Die theologische Hoffnung stützt sich auf die aktive Gegenwart Gottes. Wir sollten unsere Sicht auf die Gegenwart und die Zukunft nicht auf unser eigenes Mass reduzieren: Der Sohn Gottes ist nicht umsonst Mensch geworden. Wir haben eine Hoffnung, die wir teilen können!»

Aus dem Wort des Bischofs von Charles Morerod, Präsident SBK, 7.1.2025.



URBAN FINK-WAGNER |
CHEFREDAKTOR-STELLVERTRETER

GOTTES GNADE, ZWEIFEL UND GLAUBE

In der heutigen Welt scheinen viele einzig ihr «Ich-Projekt» zu verfolgen. Gnade und Barmherzigkeit haben da kaum Platz. Das führt zur absurden Situation, dass in einer Gesellschaft, wo grossmehrheitlich ein «Laissez-faire»-Denken herrscht, ein Übermoralismus festzustellen ist. Der Blick in den eigenen Spiegel – im übertragenen Sinne natürlich – findet dagegen eher selten statt. Andere Menschen an den Pranger zu stellen und in den Medien vorzuführen, ist da viel einfacher.

Die römisch-katholische Kirche unter Papst Franziskus wählt mit dem Heiligen Jahr einen anderen Weg: Nicht nur das Ich kultivieren, sondern auch das Du suchen und sich vor Gott stellen, der bereit ist, uns trotz aller Verfehlungen zu trösten sowie Gnade und Barmherzigkeit walten zu lassen. Umkehren, an Gott glauben, auf ihn vertrauen und so hoffnungsvoller werden, das ist das grosse Ziel des Heiligen Jahres. Ob sich dafür der Ablass eignet, ist dabei sekundär. Denn bei den Glaubensinhalten sind zuerst die grossen Linien wie etwa der Glaube an die Gottheit Christi wichtig, sekundäre Aspekte wie Ablass, (die freiwillige) Heiligenverehrung oder Privatoffenbarungen sind dagegen weniger bedeutsam. Schon das Zweite Vatikanische Konzil brachte dies mit der «Hierarchie der Wahrheiten» zum Ausdruck.

Auch Papst Franziskus betont: Zuerst der Glaube, dann die Moral. Die katholische Kirche hat nach seiner Meinung in der Vergangenheit den moralischen Zeigefinger oft überstrapaziert und darüber bisweilen den Blick für das Wesentliche verloren: die Verkündigung der Frohbotschaft Jesus Christi, die frei macht und Hoffnung gibt.

Glaube schliesst dabei Denken und Zweifeln nicht aus, im Gegenteil! Aber sind Glaubenszweifel überhaupt zulässig? Vor 100 Jahren hätte man diese Frage noch mit Nein beantwortet, heute eher mit Ja. Zweifel aber hat viele Gesichter. Möglicherweise zeigt der Zweifel, der mich umtreibt, gerade an, dass mein Glaube für mich von Bedeutung ist. Manchmal hilft Zweifel sogar, besser glauben zu können. Wie auch immer, der Zweifel begleitet uns. Eine Form und ein Versuch, Gewissheit zu erlangen, besteht im Aufbruch und im Gehen des Weges. Der Glaube möge uns dabei Hoffnung und Freude schenken, was uns hilft, auch schwierige Zeiten zu bewältigen.

Ihr Urban Fink-Wagner

Hoffnung statt Resignation

Mit der Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom setzte Papst Franziskus am Heiligabend 2024 ein Zeichen der Hoffnung. Warum diese Heilige Pforte und das Heilige Jahr 2025 nicht einfach ein altertümlicher und überholter Brauch sind, wird mit einem Blick in die Geschichte und in die Gegenwart deutlich.

URBAN FINK-WAGNER

Für das Heilige Jahr 2025, das erste reguläre Jubeljahr seit der Jahrtausendwende, wählte Papst Franziskus das Thema Hoffnung. Wo Kriege und Krisen die Menschheit zunehmend spalten und hoffnungslos machen, will Franziskus weltweit Räume der Barmherzigkeit und der Hoffnung eröffnet sehen: «Die Heilige Pforte steht für Jesus Christus, sein Heilsgeheimnis, das uns erlaubt, in das neue Leben einzutreten, frei von der Sklaverei der Sünde, frei, Gott und den Nächsten zu lieben und zu dienen.»

JESUS ALS TÜR ZUM HEIL

In seinem Schreiben zur Ausrufung des Heiligen Jahres 2025 betont Franziskus die Bedeutung von Geduld und Hoffnung auf dem Weg zu Jesus Christus, der für uns Mensch geworden ist und so zur eigentlichen «Tür zum Heil» und zur grossen Hoffnung geworden ist.

Warum ein Heiliges Jahr? Franziskus betont, dass das christliche Leben ein Weg ist, der auch starke Momente braucht, um die Hoffnung zu nähren und zu stärken. Das Unterwegs-Sein und Pilgern, ein wesentliches Element des Heiligen Jahres, stehen für diejenigen, die sich auf die Suche nach dem Sinn des Lebens machen. «Eine Fusswallfahrt trägt sehr dazu bei, den Wert der Stille, der Anstrengung und der Konzentration

auf das Wesentliche wiederzuentdecken», betont der Papst, der trotz seiner Abhängigkeit vom Rollstuhl keine Strapazen scheut, den Menschen nahe zu sein. Franziskus wünscht uns für das Heilige Jahr 2025 eine Prise olympischen Eifers. Für das katholische Grossereignis sollten die Christen «die Asche der Gewohnheit und der Untätigkeit abschütteln, um wie die Fackelträger bei Olympia die Flamme des Heiligen Geistes weiterzutragen».

ERFOLGREICHE HEILIGE JAHRE

Die in der katholischen Kirche begangenen Heiligen Jahre erinnern an die biblisch begründeten Jubeljahre der Juden, die alle 50 Jahre gefeiert wurden. Aus dem «Jubeljahr» der Juden, welches ein besonderes Ruhejahr sein sollte, wurde seit der ersten Feier des Heiligen Jahrs 1300 ein Jahr des Friedens und der Vergebung, das mit einem vollkommenen Ablass, der Vergebung der Sündenstrafen, verbunden ist. Seit 1475 wird das Heilige Jahr ordentlich alle 25 Jahre begangen. Daneben gab und gibt es über 60 weltweite ausserordentliche Heilige Jahre, so auch 2016, als Papst Franziskus ein Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen hat.

Aber es gab und gibt auch immer Kritik. 1950 führte Papst Pius XII. Einwände gegen

das damalige Heilige Jahr auf die moderne Mentalität und den unaufhaltsamen Prozess der Säkularisierung. Trotzdem sind die Heiligen Jahre bis heute ein Massenereignis, das nicht nur viele Leute nach Rom zieht, sondern auch in den Ortskirchen spirituelle Suchbewegungen auslöst.

ÄRGERNIS ABLASS

Vor der Reformation war der Ablass über Jahrhunderte ein Zeichen der Hoffnung und der Erleichterung. In den Frühzeiten der Kirche wurden schwere Sünden öffentlich gebeichtet. Nach der Vergebung wurde eine Strafe verhängt, die meistens den zeitweiligen Ausschluss aus der Sakramentengemeinschaft nach sich zog. Diese als hart empfundene zeitliche Sündenstrafe konnte durch Gebet, Fasten und gute Werke verkürzt werden. Mitchristen konnten dem einzelnen Sünder bei der Abarbeitung von Sündenstrafen solidarisch beistehen. Im 6. Jahrhundert wurde die öffentliche Busspraxis durch die Privatbeichte abgelöst. Für die Verminderung oder den Erlass von zeitlichen Sündenstrafen wurden Ablässe eingeführt, die wie früher mit Beichte, Gebet, Gottesdienst und guten Werken verbunden sind. Theologisch sind Ablässe möglich, weil es in der Gemeinschaft der Kirche immer mehr Gnade als Sünde gibt und so der Gna-

denüberfluss dem einzelnen Menschen, der bereit und Genugtuung leistet, zugutekommen kann.

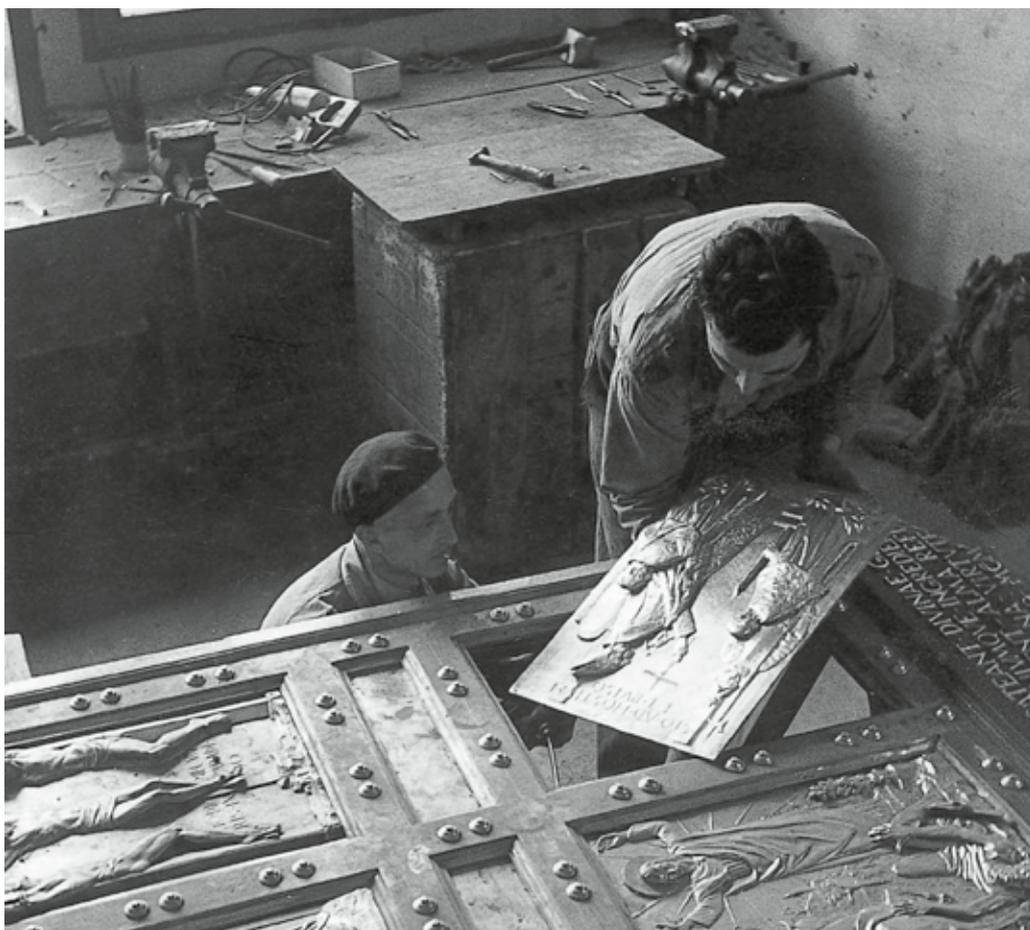
Als aber vor und während der Reformation Ablass verkauft wurden, wurde dieser Ablasshandel zu einem Auslöser für die Kirchenspaltung und zu einem Ärgernis sondergleichen. Seither ist der Handel von Ablassbriefen gegen Geld in der katholischen Kirche verboten. Der Grundgedanke hinter dem Ablass, solidarisch Strafe zu tragen und Genugtuung zu leisten, ist jedoch gerade heute, wo das Bewusstsein für Schuld und Wiedergutmachung in der Gesellschaft nicht an vorderster Stelle steht, durchaus aktuell.

«UNSERE» HEILIGE PFORTE

Eine Hilfe für das Verständnis des Heiligen Jahres sind nicht nur die biblisch geprägten Darstellungen auf der Vorderseite der Heiligen Pforte im Petersdom im Spannungsfeld von Sünde und Gnade, sondern die Tatsache, dass die Heilige Pforte im Petersdom in Rom gewissermassen unsere eigene Türe ist. Denn der Basler Bischof Franziskus von Streng und die Gläubigen seiner Diözese finanzierten die gegenwärtige «Porta Santa» 1949 durch eine Jubiläumskollekte, die zu Ehren des 50-Jahr-Priesterjubiläums von Pius XII. aufgenommen wurde. Der Zusammenhang mit dem Bistum Basel wird auf der Vorderseite der Heiligen Pforte rechts unten bei der Darstellung der Öffnung der Pforte durch Pius XII. deutlich. Neben Pius XII. sind auch ein Schweizergardist und Bischof Franziskus von Streng abgebildet. Auf der Innenseite der Pforte steht ausserdem folgende Widmung: «Unser Vaterland blieb vor der Kriegsfackel glücklich verschont. Gott, dem Retter, zur Huldigung, dem Stifter von Völkerfrieden, Papst Pius XII., zum Dank widmet die Flügel der Heiligen Pforte Franciscus von Streng, Bischof von Basel und Lugano, im Verein mit seinen Gläubigen im Jubiläumsjahr 1950».

DAS HEILIGE JAHR ZU HAUSE

Wer aufbrechen will, muss jedoch nicht unbedingt nach Rom wallfahren. Im Bistum Basel laden zehn ausgewählte Kirchen – eine in jedem Bistumskanton, im Kanton Solothurn die Klosterkirche Mariastein – sowie die Kathedrale in Solothurn als Heilig-Jahr-Pilgerkirchen dazu ein, Hoffnung aus dem gemeinsamen Unterwegssein zu schöpfen. Auch die anderen Schweizer Bistümer haben solche Wallfahrtskirchen für das Heilige Jahr 2025 bestimmt. Wer sich dem gemeinsamen Gebet anschliesst, das verbindende Glaubensbekenntnis spricht und die Sakramente der Versöhnung sowie der Eucharistie feiert, empfängt den Gnadenerweis Heiliger Jahre: Entdecken auch Sie die Besonderheiten dieser Kirchen und spüren Sie in der Gemeinschaft der Christgläubigen die heilsame Kraft, welche die Frohe Botschaft Jesu Christi entfaltet! ■



Handwerker setzen 1949 die auf dem Titelbild reproduzierte Bronzeplatte in die von Vico Consorti geschaffene Heilige Pforte ein.



Bischof Felix mit einem Modell der Heiligen Pforte im Bischöflichen Ordinariat in Solothurn.

Der Historiker und Theologe **Urban Fink-Wagner** ist Geschäftsführer des röm.-kath. Hilfswerks Inländische Mission. Er ist Mitherausgeber der Bücher «Die Bischöfe von Basel 1794–1995» (1996) und «Der Weihbischof im Bistum Basel» (2015)

Piero Borelli/CC-BY-SA-4.

Viviane Rivaz

Gebet zum Heiligen Jahr

Vater im Himmel,
 der Glaube, den du uns in deinem Sohn
 Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast,
 und die Flamme der Nächstenliebe,
 die der Heilige Geist in unsere Herzen giesst,
 erwecke in uns die selige Hoffnung
 für die Ankunft deines Reiches.

Möge deine Gnade uns zu
 fleissigen Säleuten des Samens des Evangeliums verwandeln,
 mögen die Menschheit und der Kosmos auferstehen
 in zuversichtlicher Erwartung
 des neuen Himmels und der neuen Erde,
 wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden
 und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.

Möge die Gnade des Jubiläums
 in uns Pilgern der Hoffnung
 die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken
 und über die ganze Welt
 die Freude und den Frieden
 unseres Erlösers giesen.

Gepriesen bist du, barmherziger Gott,
 heute und in Ewigkeit.

Amen

Papst Franziskus hat zum Heiligen Jahr 2025 ein Gebet verfasst, in dem er das Motto «Pilger der Hoffnung» aufgreift.

KIRCHENJAHR UND SCHRIFTLESUNGEN

Sonntag, 26. Januar 2025

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Erste Lesung: Nehemia 8,2–4a.5–6.8–10

Zweite Lesung: 1 Korinther 12,12–31a

Evangelium: Lukas 1,1–4; 4,14–21

Sonntag, 2. Februar 2025

DARSTELLUNG DES HERRN

Lichtmess, Tag des geweihten Lebens

Erste Lesung: Maleachi 3,1–4

Zweite Lesung: Hebr 2,11–12.13c–18

Evangelium: Lukas 2,22–40 (oder 2,22–32)

Sonntag, 9. Februar 2025

5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Erste Lesung: Jesaja 6,1–2a.3–8

Zweite Lesung: 1 Korinther 15,1–11 (oder 15,3–8.11)

Evangelium: Lukas 5,1–11

Sonntag, 16. Februar 2025

6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Erste Lesung: Jeremia 17,5–8

Zweite Lesung: 1 Kor 15,12.16–20

Evangelium: Lukas 6,17–18a.20–26

Namenstage: Ökumenisches Heiligenlexikon

www.heiligenlexikon.de

Liturgischer Kalender: Direktorium www.liturgie.ch



Francisco de Zurbarán: Hl. Agatha (1630–1633, Detail)

AGATHATAG, 5. FEBRUAR

Agatha wurde um 225 in Catania (Sizilien) geboren. Als Christin lehnte sie den Heiratsantrag des heidnischen Statthalters ab und wurde deshalb von ihm grausam bestraft und um 251 hingerichtet. Kurz nach ihrem Tod brach der Ätna aus, und die Einwohner von Catania zogen mit dem Schleier der Märtyrerin dem Lavastrom entgegen, der darauf zum Stillstand kam. Agatha wird auch bei uns als Schutzpatronin gegen Feuer und Erdbeben und als Helferin bei Brusterkrankungen und Viehseuchen verehrt.

(ufw)

Regelmässige Sendungen

FERNSEHEN

SRF 1

Samstag, 16.40 Uhr, Fenster zum Sonntag
Samstag, 19.50 Uhr, Wort zum Sonntag
Sonntag, 10.00 Uhr, Sternstunde Religion
Sonntag, 11.00 Uhr, Sternstunde Philosophie
Monatlich eine Gottesdienstübertragung

ZDF oder BR

Sonntag, 9.30 Uhr, Gottesdienstübertragung

ARD

Sonntag, 17.30 Uhr, Echtes Leben

ORF 2

Sonntag, 12.30 Uhr, Orientierung
Sonntag, 18.15 Uhr, Was ich glaube
Dienstag, 22.30 Uhr, Kreuz und quer

RADIO

Radio SRF1

Samstag, 18.30 Uhr, Zwischenhalt
Sonntag, 6.40/8.40 Uhr, Wort aus der Bibel
Sonntag, 9.30 Uhr, Text zum Sonntag

Radio SRF2 Kultur

Sonntag, 8.30 Uhr, Perspektiven
Sonntag, 9.00 Uhr, Sakral/Vokal
Sonntag, 10.00 Uhr, Radiopredigten oder Radiogottesdienst

SRF Musikwelle

Samstag, 17.20 Uhr, Glocken der Heimat
Alle aufgezeichneten Glockengeläute unter
www.srf.ch/radio-srf-musikwelle/glocken-der-heimat

Radio 32

Mittwoch, 18.45 Uhr, Oekumera
als Podcast unter <https://oekumera.ch/>

WEB

www.medientipp.ch
www.radiopredigt.ch
www.radiomaria.ch
www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion
<https://fernsehen.katholisch.de>
religion.orf.at/radio/
www.vaticannews.va/de.html

FERNSEHEN

Sonntag, 26. Januar 2025

Bibel.tv, 10.00 Uhr

Gottesdienst

aus dem Würzburger Dom

Bibel.tv, 18.00 Uhr

Gesichter der Verfolgung

Samir aus Ägypten: Mein Sohn, der Märtyrer

Terroristen wollen die koptischen Christen zwingen, ihrem Glauben abzuschwören.

Mittwoch, 29. Januar 2025

BR Fernsehen, 19.00 Uhr

STATIONEN

Kinder – verwöhnt oder vergessen?

Samstag, 1. Februar 2025

SRF 1, 19.55 Uhr

Wort zum Sonntag

Theologin Ines Schaberger, röm.-kath.

Sonntag, 2. Februar 2025

ZDF/ORF, 09.30 Uhr

Katholischer Gottesdienst aus der Dompfarrei St. Pölten (Österreich)

Der Anblick eines Babys verzaubert. Ein Greis erkennt: Jesus ist das Licht der Welt, ein Licht der Hoffnung für alle, deren Leben von Dunkelheit bedroht ist. Darum geht es in dem Gottesdienst.

Sonntag, 9. Februar 2025

bibel.tv, 10.00 Uhr

Katholischer Gottesdienst

aus dem Kölner Dom

Sonntag, 16. Februar 2025

ZDF, 09.30 Uhr

Katholischer Gottesdienst aus der Mutterhauskirche der Erlöser-schwwestern in Würzburg

Das Wort «selig» zieht sich durch die Liturgie. Die dabei entstehenden spannungsreichen biblischen Bilder greift der Gottesdienst auf. Selig sind die nach Gottes Weisung leben und seine Nähe im Leben erfahren dürfen. Gleichzeitig stellt das Evangelium klare Warnungen Jesu gegenüber.

SRF 1, 10.00 Uhr

Christkatholischer Gottesdienst aus Solothurn

SRF überträgt den Christkatholischen Gottesdienst aus der Franziskanerkirche in der Altstadt von Solothurn. Pfarrerin Denise Wyss zeigt in ihrer Predigt, was mit dem Segen Gottes gemeint ist und wie Menschen für andere zum Segen werden können.

SRF 1, 10.50 Uhr

Nachgefragt: Vom Wert der Barmherzigkeit

Die Christkatholische Priesterin Denise Wyss ist davon überzeugt, dass alle Menschen segnen und damit Positives bewirken können. Wie geht das? Norbert Bischofberger fragt bei Denise Wyss nach.

RADIO

Samstag, 26. Januar 2025

SWR2, 08.30 Uhr

Das Wissen

Vergleiche mit dem Holocaust – Eine historische Einordnung

Samstag, 1. Februar 2025

SRF 1, 18.50 Uhr

Glocken der Heimat

St. Nikolaus (röm.-kath.), Bremgarten

Sonntag, 2. Februar 2025

SWR2, 08.30 Uhr

Das Wissen

Long COVID bei Kindern und Jugendlichen

SRF 2, 10.00 Uhr

Radiopredigt

Regula Knecht-Rüst, Pastorin der Heilsarmee, freikirchlich



Mikhael Blaghenov | Dreamstime.com

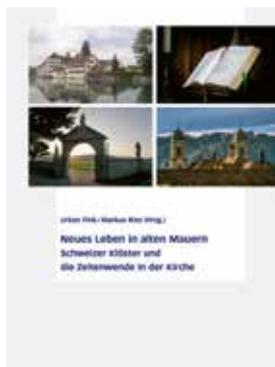
Sonntag, 16. Februar 2025

SRF 2, 10.00 Uhr

Christkatholischer Gottesdienst aus Solothurn

Pfarrerin Denise Wyss, Solothurn

LITERATUR



Gerade der Kanton Solothurn weiss, was Klosteraufhebungen bedeuten, sei es früher oder heute. 2022 und 2023 organisierten die Inländische Mission und der Lehrstuhl für Kirchengeschichte der Universität Luzern zum Thema «Zukunft der Klöster» zwei Tagungen. Ausgewählte Vorträge dieser Tagungen sind druckfrisch schriftlich greifbar.

Urban Fink / Markus Ries (Hrsg.)

Neues Leben in alten Mauern

Schweizer Klöster und die Zeitenwende in der Kirche
Inländische Mission, Zofingen 2025, 127 Seiten, ill.
ISBN 978-3-9525697-04-1, Preis CHF 15.—plus Versandkosten,
Bestellung via www.im-mi.ch

FILM



Vom Immigrantensohn zum milliardenschweren Bauunternehmer. Humorvoll erzählt der Film von Stefaninis verrücktem Leben und Streiten mit Armeeabschaffern und Hausbesetzerinnen und von seiner Sammlungswut, die bis zu den Unterhosen von Kaiserin Sissi reichte und nach seinem Tod ein schimmeliges Durcheinander hinterliess.

Die Hinterlassenschaft des Bruno Stefanini

Schweiz 2025; Regie: Thomas Haemmerle;
Verleih: Xenix Filmdistribution; Solothurner Filmtage 2025;
Kinostart: 20. März 2025

Schriftenlesungen

Sa, 25. Januar *Bekehrung des Apostels Paulus*
Apg 22,1a.3-16; Mk 16,15-18.

So, 26. Januar **3. Sonntag im Jahreskreis**
Neh 8,2-4a.5-6.8-10; 1 Kor 12,12-31a; Lk 1,1-4; 4,14-21.

Mo, 27. Januar *Angela*
Hebr 9,15.24-28; Mk 3,22-30.

Di, 28. Januar *Thomas von Aquin*
Hebr 10,1-10; Mk 3,31-35.

Mi, 29. Januar *Gerhard*
Hebr 10,11-18; Mk 4,1-20.

Do, 30. Januar *Martina*
Hebr 10,19-25; Mk 4,21-25.

Fr, 31. Januar *Johannes Bosco*
Hebr 10,32-39; Mk 4,26-34.

Sa, 1. Februar *Brigitta*
Hebr 11,1-2.8-19; Mk 4,35-41.

So, 2. Februar **Darstellung des Herrn**
Mal 3,1-4; Hebr 2,11-12.13c-18; Lk 2,22-40.

Mo, 3. Februar *Ansgar, Blasius*
Hebr 11,32-40; Mk 5,1-20.

Di, 4. Februar *Rabanus Maurus*
Hebr 12,1-4; Mk 5,21-43.

Mi, 5. Februar *Agatha*
Hebr 12,4-7.11-15; Mk 6,1b-6.

Do, 6. Februar *Paul Miki*
Hebr 12,18-19.21-24; Mk 6,7-13.

Fr, 7. Februar *Richard*
Hebr 13,1-8; Mk 6,14-29.

Sa, 8. Februar *Hieronymus Amiliani*
Hebr 13,15-17.20-21; Mk 6,30-34.

So, 9. Februar **5. Sonntag im Jahreskreis**
Jes 6,1-2a.3-8; 1 Kor 15,1-11; Lk 5,1-11.

Mo, 10. Februar *Scholastika*
Gen 1,1-19; Mk 6,53-56.

Di, 11. Februar *Unsere Liebe Frau in Lourdes*
Gen 1,20 - 2,4a; Mk 7,1-13.

Mi, 12. Februar *Benedikt*
Gen 2,4b-9.15-17; Mk 7,14-23.

Do, 13. Februar *Christina*
Gen 2,18-25; Mk 7,24-30.

Fr, 14. Februar *Cyriil*
Apg 13,46-49; Lk 10,1-9.

Sa, 15. Februar *Siegfried*
Gen 3,9-24; Mk 8,1-10.

So, 16. Februar **6. Sonntag im Jahreskreis**
Jer 17,5-8; 1 Kor 15,12.16-20; Lk 6,17-18a.20-26.

Mo, 17. Februar *Hll. Sieben Gründer des Servitenordens*
Gen 4,1-15.25; Mk 8,11-13.

Di, 18. Februar *Constanze*
Gen 6,5-8; 7,1-5.10; Mk 8,14-21.

Mi, 19. Februar *Irmgard*
Gen 8,6-13.15-16a.18a.20-22; Mk 8,22-26.

Do, 20. Februar *Falko*
Gen 9,1-13; Mk 8,27-33.

Fr, 21. Februar *Petrus Damiani*
Gen 11,1-9; Mk 8,34 - 9,1.

Fenster zum Sonntag

TV-Programm: SRF 1

Samstag, 25. Januar, 16:40 Uhr – Talk
Magersucht – Hunger nach Liebe.

Samstag, 1. Februar, 16:40 Uhr – Magazin
Winterzauber.

Samstag, 8. Februar, 16:40 Uhr – Talk
Glaube – Auslaufmodell oder Glücksquelle?



LESUNG
NIKLAUS KUSTER

Musikalische Mitgestaltung: Paolo Beghini, Gitarre

WO: Klosterkirche, Olten
WANN: Mittwoch, 29. Januar 2025
UHRZEIT: 19:30 Uhr

Weniger haben mehr sein
Anleitung für ein erfülltes Leben gewinnen

Weniger Dinge schaffen mehr Bewegungsraum, weniger Gepäck macht leichtlässiger, weniger Termine lassen mehr Zeit, weniger Ablenkung macht achtsamer und weniger Kontakte kommen tieferen Beziehungen zugute. In diesem Buch teilt Niklaus Kuster seine Erfahrungen, wie dies gelingen kann.

LESUNG IN ZUSAMMENARBEIT MIT **BUCHHANDLUNG** Klosterplatz

Verweilen am Mozartweg

Montag, 3. Februar, 18 Uhr in Aarburg

**Keine Musik für «lange Ohren» -
Oper und Drama in Mozarts Idomeneo**
Vortrag mit Musikbeispielen Prof. Dr. L. Lütteken

Herzlich willkommen im Museum, Städtli 35,
Aarburg, Bushalt (508) «Städtli» ab Bhf Olten / Aarburg

Eintritt Fr. 20.- / Studenten am 3. Februar frei -
schweizer@m Mozartweg oder 062 791 18 36 -
Freie Platzwahl



Gottesdienste Wallfahrtskapelle Luthern Bad 2025

Sonntag, 26. Januar

14:00 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 2. Februar

14:00 Uhr, Eucharistiefeier mit Kerzen- und
Brotsegnung, anschliessend Bliusssegn.

Sonntag, 9. Februar

14:00 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 16. Februar

14:00 Uhr, Eucharistiefeier

Stelleninserat

Per sofort oder nach Vereinbarung
sucht die röm.-kath. Synode des Kantons Solothurn
eine/n dienstleistungsorientierte/n

**KOMMUNIKATIONS-
BEAUFTRAGTE/N (20–30%)**

Sie gestalten zusammen mit der Ressortverantwortlichen sämtliche Belange der internen und externen Kommunikation der Synode des Kantons Solothurn.

Hauptaufgaben

- Aufbau der internen Kommunikation gegenüber den Kirchgemeinden
- Sicherstellen des internen Informationsflusses
- Pflege der Kontakte mit den lokalen und regionalen Medienschaffenden sowie den Pfarrblattredaktionen
- Organisation von Medienanlässen
- Verfassen von Medienmitteilungen
- Aufbau und die Pflege von Social-MediaKanälen
- Erstellen des Jahresberichts.

Profil

- Fachspezifische Aus- und Weiterbildung im Bereich Kommunikation oder Journalismus und Berufserfahrung in diesem Bereich
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Sichere Anwendung von MS-Office, Kenntnisse in grafischen Programmen
- Offene, flexible Persönlichkeit, die sich durch selbstständige und effiziente Arbeitsweise auszeichnet
- Gute Kenntnisse über die röm.-kath. Kirche, positive Grundhaltung zu ihr.

Perspektive

Wir bieten eine spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleinen motivierten Team sowie zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Arbeitsort ist Olten, Homeoffice ist möglich.

Bewerbung

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Theres Brunner, Synodalrätin und Ressortverantwortliche Kommunikation. Theres.brunner@synode-so.ch oder Tel. 079 403 42 34.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis 24. Februar 2025
per E-Mail an bewerbung@synode-so.ch.

**Römisch-Katholische Synode
des Kantons Solothurn**
www.synode-so.ch

Fachstelle Kirchenmusik

CHORSINGEN – AUFBAUKURS I

Einsingen und chorische Stimmbildung

Samstag, 1. März, 10 bis 16 Uhr

Fachstelle Kirchenmusik Kanton Solothurn
Römerstrasse 7, Olten

Kosten: CHF 80.–, zahlbar vor Kursbeginn –
Keine Rückerstattung bei Absenz.

Anmeldung bis Samstag, 8. Februar 2025
www.kirchenmusik-solothurn.ch

Taizé-Feier

TAIZÉfeiern schafft Momente der Begegnung –
bietet Raum zum Innhalten und Ruhe finden.

Samstag, 22. Februar 2025
18 Uhr – Kirche St. Martin Olten
www.katholten.ch

Taizé-Feier in Solothurn
Donnerstag, 27. Februar, 19 Uhr
Franziskanerkirche
www.taize-solothurn.ch



Christus von Otero, Dorf Palencia, Spanien @adobestock, KarlSol

Agenda

Montag, 27. Januar

- 16.20 Probe Kinder- und Jugendchor St. Marien
Pfarreisaal St. Marien, Olten
- 17.00 Probe Kinder- und Jugendchor St. Mauritius
Pfarreisaal Kirchfeld, Trimbach
- 20.00 Probe Marienchor
Pfarreisaal St. Marien, Olten

Dienstag, 28. Januar

- 16.00 Sprach-Café der ukrainischen Gemeinschaft
Pfarrsaal St. Marien
- 17.00 Treffpunkt/Schreibstube
Pfarrhaus St. Martin, Olten
- 19.45 Probe des Kirchenchors St. Mauritius
Pfarreisaal Kirchfeld Trimbach

Mittwoch, 29. Januar

- 10.00 Mittwochscaffee
Pfarreizentrum St. Marien, Olten
- 19.30 Probe Kirchenchor St. Martin
Bibliotheksaal, Kirche St. Martin, Olten

- 19.45 Bibel teilen
Kirche St. Mauritius, Trimbach

Donnerstag, 30. Januar

- 14.00 Jassen in Trimbach
ref. Lukassaal, Trimbach
- 18.00 Tanz- und Spaghettiabend mit Arkadis
Pfarreisaal St. Marien, Olten

Freitag, 31. Januar

- 18.00 Treffpunkt Buch
Pfarreiheim St. Martin, Olten

Dienstag, 4. Februar

- 11.30 Zyt ha fürenand - ässe mitenand
ref. Johannessaal Trimbach

Mittwoch, 5. Februar

- 10.00 Mittwochscaffee
Pfarreizentrum St. Marien, Olten
- 17.30 Hora Musica
Kapuzinerkloster Olten

Donnerstag, 6. Februar

- 14.00 Lottomatch der FG St. Mauritius
Mauritiusstube Trimbach
- 14.30 Fyrobe-Träff
Josefsaal St. Martin, Olten

Montag, 10. Februar

- 17.00 Probe Kinder- und Jugendchor St. Mauritius
Pfarreisaal Kirchfeld, Trimbach

Dienstag, 11. Februar

- 19.00 Zen-Meditation
Marienkapelle, Olten
- 19.45 Probe Kirchenchor St. Mauritius
Pfarreisaal Kirchfeld, Trimbach

Mittwoch, 12. Februar

- 10.00 Mittwochscaffee
Pfarreizentrum St. Marien, Olten

weitere Infos auf www.katholten.ch

Kirche St. Martin

Olten, Ringstrasse 38

3. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 25. Januar

keine Beichtgelegenheit

Sonntag, 26. Januar

09.30 Eucharistiefeier
Dr. Peter Schmid
11.30 Santa Messa in italiano
17.00 Chile mit Chind

Donnerstag, 30. Januar

09.00 Eucharistiefeier
anschl. Donnschtigskafi
16.45 Rosenkranzgebet

Darstellung des Herrn - Lichtmess

Samstag, 1. Februar

15.00 Beichtgelegenheit

Sonntag, 2. Februar

09.30 Eucharistiefeier mit Kerzen-,
Agathabrot- und Blasiussegen
Br. Leonhard Sexauer
Jahrzeit für
Franziska und Martin Itel-Bürgi
Klara und Josef Burki-Gauch
Agnes Burki
Paula Annaheim
11.30 Santa Messa in italiano

Donnerstag, 6. Februar

09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet

5. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 8. Februar

keine Beichtgelegenheit

Sonntag, 9. Februar

09.30 Eucharistiefeier
Dr. Peter Schmid
Jahrzeit für
Alice Schenker-Schwendeler
11.30 Santa Messa in italiano

Donnerstag, 13. Februar

09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet

6. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 15. Februar

15.00 Beichtgelegenheit
18.00 Orgelvesper

Sonntag, 16. Februar

09.30 Eucharistiefeier
Br. Leonhard Sexauer
11.30 Santa Messa in italiano
17.00 Eucharistiefeier der indischen
Gemeinschaft

Donnerstag, 20. Februar

09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet

Kirche St. Marien

Olten, Engelbergstrasse 25

3. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 26. Januar

11.00 Eucharistiefeier
Dr. Peter Schmid

Montag, 27. Januar

18.30 Eucharistiefeier der tamilischen
Gemeinschaft

Mittwoch, 29. Januar

09.00 Eucharistiefeier
anschl. Kaffee
18.30 Santa Messa in Italiano

Freitag, 31. Januar

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Max Mahler-Profos

Darstellung des Herrn - Lichtmess

Sonntag, 2. Februar

11.00 Eucharistiefeier mit Kerzen-,
Agathabrot- und Blasiussegen
Br. Leonhard Sexauer

Mittwoch, 5. Februar

09.00 Eucharistiefeier
anschl. Kaffee
18.30 Santa Messa in Italiano

Freitag, 7. Februar - Herz-Jesu-Freitag

17.30 Eucharistische Anbetung
18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Maria und Josef Dinh-Pham

5. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 9. Februar

11.00 Eucharistiefeier
Dr. Peter Schmid

Mittwoch, 12. Februar

09.00 Eucharistiefeier
anschl. Kaffee
18.30 Santa Messa in Italiano

Freitag, 14. Februar

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Rita Hirschi-Marino

6. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 16. Februar

11.00 Eucharistiefeier
Br. Leonhard Sexauer

Mittwoch, 19. Februar

09.00 Eucharistiefeier
anschl. Kaffee
18.30 Santa Messa in Italiano

Freitag, 21. Februar

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Ly Thieu Nam
Urs Birchmeier

Jeden Dienstag

17.00 Rosenkranzgebet bei der
Marienstatue in der Kirche

Kirche St. Mauritius

Trimbach, Baslerstrasse 124

3. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 25. Januar

17.30 Eucharistiefeier
Dr. Peter Schmid
Jahrzeit für
Beat Ambord
Maria Bühler-Kunz
Lina u. Josef Henzmann-von Arx
Jules Peter

Sonntag, 26. Januar

12.00 Eucharistiefeier der kroatischen
Gemeinschaft

Mittwoch, 29. Januar

18.45 stille Anbetung

Darstellung des Herrn - Lichtmess

Samstag, 1. Februar

17.30 Eucharistiefeier mit Kerzen-,
Agathabrot- und Blasiussegen
Br. Leonhard Sexauer

5. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 8. Februar

17.30 Eucharistiefeier
Dr. Peter Schmid
Jahrzeit für
Pia und Beat Vögtli-Meier

Mittwoch, 12. Februar

18.45 stille Anbetung

6. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 15. Februar

17.30 Eucharistiefeier
Br. Leonhard Sexauer
Jahrzeit für
Rosa und Hans
Hofmeier-Baumgartner
mit Margrith Hofmeier

Kapuzinerkirche

Olten, Klosterplatz

3. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 26. Januar

11.00 griech.-orth. Gottesdienst

Mittwoch, 29. Januar

19.30 Lesung mit Br. Niklaus Kuster
begleitet von Paolo Beghini,
Gitarre

Donnerstag, 30. Januar

10.00 Friedensgebet

Darstellung des Herrn - Lichtmess

Sonntag, 2. Februar

keine Eucharistiefeier

Mittwoch, 5. Februar

17.30 Hora Musica

Donnerstag, 6. Februar

10.00 Friedensgebet

5. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 9. Februar

keine Eucharistiefeier

Dienstag, 11. Februar

14.45 Rosenkranz der
Franziskanischen Gemeinschaft
15.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 12. Februar

20.00 Stille Momente im Alltag

Donnerstag, 13. Februar

10.00 Friedensgebet

6. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 16. Februar

11.00 griech.-orth. Gottesdienst

Mittwoch, 19. Februar

17.30 Meditation der
Franziskanischen Gemeinschaft

Donnerstag, 20. Februar

10.00 Friedensgebet

Freitag, 21. Februar

20.00 Konzert der Holzbläserquintett

Kirche St. Katharina

Ifenthal-Hauenstein

Darstellung des Herrn - Lichtmess Samstag, 1. Februar

19.00 Eucharistiefeier mit Kerzen-,
und Blasiussegen
Br. Leonhard Sexauer
Jahrzeit für
Helga und Ernst Hüsler-Gelber

Kirche St. Josef

Wisen

6. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 15. Februar

19.00 Eucharistiefeier
Br. Leonhard Sexauer

Alters- und Pflegeheime Olten

- Dienstag, 4. Februar**
10.15 Gottesdienst, ev.-ref.
Altersheim Ruttigen
- Mittwoch, 5. Februar**
10.00 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim St. Martin
- Donnerstag, 6. Februar**
10.00 Gottesdienst, ev.-ref.
Altersheim Weingarten
- Freitag, 7. Februar**
10.15 Gottesdienst, ev.-ref.
Altersheim Stadtpark
- Donnerstag, 13. Februar**
09.45 Gottesdienst, ev.-ref.
Haus zur Heimat
09.45 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim Oasis
- Freitag, 14. Februar**
10.00 Gottesdienst, christkath.
Seniorenresidenz Bornblick
- Dienstag, 18. Februar**
10.15 Gottesdienst, ev.-ref.
Altersheim Ruttigen
- Mittwoch, 19. Februar**
10.00 Gottesdienst, ev.-ref.
Altersheim St. Martin
- Donnerstag, 20. Februar**
10.00 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim Weingarten
- Freitag, 21. Februar**
10.15 Gottesdienst, christkath.
Altersheim Stadtpark

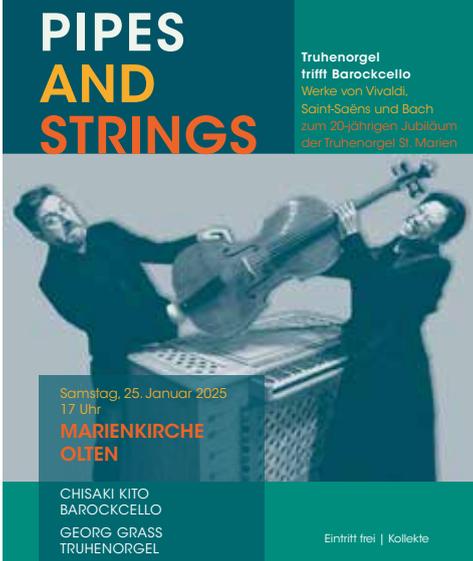
Kollekten im Pastoralraum

- 25./26. Januar**
Regionale Caritas-Stellen
- 1./2. Februar**
Comundo, Romerohaus, Nicaragua
und für die Krippenrenovation St. Martin
- 8./9. Februar**
Casa Pro Filia Olten und SOS Bahnhofhilfe
- 15./16. Februar**
Brücke-LePont - Projekt Benin - gegen Kinderhandel und
Gewalt an Frauen

Getauft worden sind

Maximilian, Sohn von Nadezhda und Matthias
Borner am 12.01., St. Martin
Adrio, Sohn von Gabriela und Dilan von Däniken
am 12.01., St. Martin
*Die Pfarrei wünscht der Tauffamilie Gottes Segen für
die Zukunft.*

Veranstaltungshinweise



PIPES AND STRINGS

Truhenoriel
trifft Barockcello
Werke von Vivaldi,
Saint-Saëns und Bach
zum 20-jährigen Jubiläum
der Truhenoriel St. Marien

Samstag, 25. Januar 2025
17 Uhr
**MARIENKIRCHE
OLTEN**

CHISAKI KITO
BAROCKCELLO
GEORG GRASS
TRUHENORIEL

Eintritt frei | Kollekte

Der alte Hase und das Rotkehlchen



Sonntag, 26. Januar um 17 Uhr
Chorraum der Kirche St. Martin, Olten
Alle Familien mit Kindern bis zu 7 Jahren
sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Euch!
Adriana Colucci-Fioneli und Myriam Lerjen

Lesung mit Br. Niklaus Kuster

Am **Mittwoch, 29. Januar um 19.30 Uhr** liest Br. Niklaus Kuster in der Klosterkirche aus seinem neuesten Buch «Weniger haben – mehr sein» begleitet vom Gitarristen Paolo Beghini. Lassen Sie sich mitnehmen auf diese Wanderung nach Innen.

Begegnungs-, Tanz- und Spaghettiabend von Menschen mit und ohne Behinderung

Donnerstag, 30. Januar, 18.00 Uhr
Pfarrsaal St. Marien Olten
Ob alleine oder als Familie - kommen Sie doch auch an diesem Abend und feiern Sie mit bei Speis, Trank und Musik.

Vorstandsteam der Frauengemeinschaft St. Marien



Verstorben sind

Georg Huber am 23.12.24, St. Josef
Peter Aldo Schümperli am 03.01.25, St. Mauritius
Josef Strub am 07.01.25, St. Mauritius
*Die Pfarrei gedenken der Verstorbenen im Gebet
und entbieten den Angehörigen ihr Beileid in christlicher Anteilnahme.*



Hora Musica NEUJAHRSKONZERT

Mittwoch, 5. Februar um 17.30 Uhr
Klosterkirche Olten

**Musik aus
Mittelalter und Renaissance**
mit Jeannine Frei
und Jonathan Frei



Theo Ehrsam, Texte
Eintritt frei, Kollekte

Fyrobe Träff

Donnerstag, 6. Februar, 14.30 Uhr
Josefsaal St. Martin, Olten
Wir starten dieses Jahr mit einem Lotto Match. Freude, Spass am Spiel, Begegnung und Austausch unter den Besucherinnen und Besuchern stehen im Vordergrund. Ein feines Zvieri darf wie gewohnt auch nicht fehlen. Herzliche Einladung!

Einführung in die christliche Spiritualität

Kurs für Einsteigerinnen und Anfänger
Informationstreffen: **Donnerstag, 6. Februar, 19 Uhr**
Treffpunkt: Kirche St. Marien, Olten
Vielen Menschen eröffnet sich heute nicht mehr von selber die Möglichkeit, in ein christliches Gebetsleben und eine lebendige Gottesbeziehung hineinzuwachsen. Mit ihrer Sehnsucht nach spiritueller Tiefe im christlichen Leben fühlt sich manche und mancher oft allein und alleingelassen. Der Kurs bietet eine Möglichkeit für geistliche Erfahrungen in einer kleinen Gruppe unter Anleitung von Bruder Leonhard. Der Kurs findet 2025 an 10 Donnerstag-Abenden (alle 2-3 Wochen nach Vereinbarung; erster Termin: 20. Februar, 19 Uhr) statt, beim Informationstreffen werden weitere Termine vereinbart. Angesprochen sind alle, die sich mit christlicher Spiritualität vertraut machen wollen, sich aber als Neueinsteiger oder Anfängerin fühlen. Die Abende bestehen jeweils aus einer theoretischen Einführung und einer praktischen geistlichen Übung. Dabei sollen die einfachsten und wichtigsten Formen und Elemente eines geistlichen Lebens im Christentum ebenso ihren Platz haben wie die drängenden Fragen der Teilnehmenden.
Bitte machen Sie Suchende und Fragende in Ihrem Umfeld auf dieses Angebot aufmerksam. Ein Flyer ist im Pfarrbüro erhältlich.

Silberdistel Trimbach

Dienstag, 18. Februar, 14.15 Uhr
Saal der ref. Johanneskirche Trimbach
Der gebürtige Trimbacher Mario Ursprung berichtet uns Spannendes über die Entstehung und die musikalische Geschichte des Solothurnerliedes. Ausserdem singen wir beschwingte Lieder und erleben einen fröhlichen Nachmittag.

Veranstaltungshinweise

Spielnachmittage der Kolpingsfamilie Olten und Umgebung

Während den nächsten drei Monaten laden wir Frauen und Männer ein, die sich gerne für ein gemeinsames Spielen zusammensetzen. Wir treffen uns jeweils an den folgenden Donnerstagen im Pfarreiheim St. Martin:

Donnerstag, 20. Februar, 14:00 Uhr

Donnerstag, 20. März, 14:00 Uhr

Wir spielen Brändi Doc, Jassen oder 6 nimmt (Hornöschlen). Letzteres Spiel hat den grossen Vorteil, dass zwischen 3 – 10 Personen mitspielen können. So haben wir die Möglichkeit alle anwesenden Personen in unseren Spielnachmittag einbinden zu können. Niemand muss zuschauen. Alle können selber entscheiden, an welchen Tisch sie sich setzen möchten. Wir werden bis ca. 16:00 Uhr spielen, sodass alle noch bei Tageslicht nach Hause gehen können. Das Mitmachen ist kostenlos. Es können alle, die Lust auf einen geselligen Nachmittag haben mitspielen. Schau bei uns herein, setz dich an den Tisch deiner Wahl und geniesse das gesellige Beisammensein.

Eröffnung Kirchliche Sozialberatung Olten



Der Pastoralraum Olten hat wieder eine kirchliche Sozialberatung. Hier bekommen Menschen aus dem Pastoralraum unkompliziert, kostenlos und vertraulich Rat und Unterstützung. Ein kleiner Eröffnungspéro für Interessierte, Pfarreimitglieder, Fachstellen und Mitarbeitende der Kirchgemeinden findet am 26. Februar statt.

Es ist schnell passiert. Ein Jobverlust, eine Krankheit, eine Trennung – und schon gerät das Leben aus den Fugen. Im Kirchenzentrum St. Marien wird künftig mit Tina Flückiger eine ausgebildete Sozialarbeiterin für die Menschen der Region ein offenes Ohr haben. Die Schliessung der Sozialberatung im 2023 hat eine grosse Lücke hinterlassen. Das ist mit der neuen Beratungsstelle vorbei: Menschen aus dem Pastoralraum Olten erhalten bei Bedarf vertiefte Beratungen, während Personen von ausserhalb eine Kurzberatung zu Gute haben. Auch für Mattheus Den Otter, Vizepräsident Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil ist es eine wertvolle Sache: «Der Kirchgemeinderat freut sich sehr, dass wir gemeinsam mit der Caritas in Olten wieder Kirchliche Sozialberatung anbieten können. Wir wünschen unserer neuen Sozialarbeiterin Tina Flückiger alles Gute». Am Mittwoch 26. Februar sind Interessierte herzlich eingeladen, bei einem kleinen Apéro die neue Sozialarbeiterin Tina Flückiger kennenzulernen und die Räumlichkeit an der Engelbergstrasse 25 in Olten zu besichtigen. Der Anlass startet um 17 Uhr und dauert bis 18.30 Uhr.

Kontakt: Mail: sozialberatung@caritas-solothurn.ch
Telefon: 062 837 07 12



Die römisch-katholische Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil sucht per sofort oder nach Vereinbarung zur Unterstützung unserer Finanzverwalterin eine Person für die

Kaufmännische Sachbearbeitung 30%

Ihre Hauptaufgaben

- Kreditorenbuchhaltung
- Debitorenbewirtschaftung
- Führen der Kasse
- Mutationswesen und Administration der Kirchgemeindemitglieder
- Vorbereitung der Kirchgemeinderatssitzungen (i. d. Regel einmal monatlich)
- Vorbereitung und Mitarbeit bei Kirchgemeindeversammlungen (i. d. Regel zweimal jährlich)
- Allgemeine Verwaltungsaufgaben
- Telefondienst

Ihr Profil

- Sie verfügen über eine kaufmännische Ausbildung EFZ und haben idealerweise Erfahrung in öffentlicher Verwaltung oder im Kirchgemeinwesen
- Sie weisen sehr gute EDV-Kenntnisse aus (MS-Office-Programme, Abacus von Vorteil)
- Ihre Arbeitsweise ist exakt und umsichtig
- Sie sind offen, flexibel und motiviert
- Sie haben Freude in einem lebhaften Umfeld mitzuarbeiten
- Die Zugehörigkeit zu einer Landeskirche ist erwünscht

Ihre Zukunft

Sie erwartet eine interessante, vielseitige Tätigkeit in einem kleinen und feinen Team. Eine Arbeit mit Eigenverantwortung sowie topaktuelle Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Ihr nächster Schritt

Wir freuen uns auf Ihre elektronische Bewerbung mit Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugnissen, Diplome und Foto an bewerbung@rkkgolten.ch. Bei Fragen steht Ihnen Frau Liselotte Heinzl, Finanzverwalterin, unter 062 212 78 25 gerne zur Verfügung.

Sternsingerinnen und Sternsinger in den Kirchen des Pastoralraumes



Die Stille vor dem Fest

Es war ein berührender Moment, als es zu Beginn der Mitternachtsmesse, vor dem Einzug des Zelebranten, im ganzen Kirchenraum von St. Martin still wurde. Denn ein besonderes Weihnachtsfest war zu erleben. Nach einer längeren Zeit der Ungewissheit und des Ausnahmebetriebs im Pastoralraum bereitete es eine spezielle Freude, das Fest nun mit mehreren einfühlsamen Predigern begehen zu können, und sowohl zur Mitternachtsmesse wie zum Hochamt mit aussergewöhnlicher Musik beschenkt zu werden. Am Heiligabend ertönte die Missa 1 «Parvulus natus est nobis» des bedeutendsten, wiederentdeckten schweizer Komponisten der Romantik, Friedrich Theodor Fröhlich, aus dem Jahre 1828. Gefühlvoll vorgetragen vom St. Martinschor, Francesco Saverio Pedrini (Orgel), Sophia Seemann (Sopran), Cassandre Stornetta (Alt), Luca Gotti (Tenor), Gábor Kábòk (Bassbariton) und der Camerata 49 unter der Gesamtleitung von Viktor Majzik, überraschte das Werk mit einer Fülle von melodischer Inspiration, wunderbaren Fugen und einem weichen An- und Abschwellen des Klangs, das den

Zuhörer im Innersten bewegte. Am festlich-sonnigen Morgen danach boten die gleichen Solisten, diesmal jedoch mit Viktor Majzik als Tenor, internationale Weihnachtsmelodien von Tom Cunningham, James Burton, John Rutter, Ewart Hopkins und Viktor Majzik, der eigens für diese Hochamtsmesse den Text «Noel» von J.R.R. Tolkien vertont hatte. Eine Premiere als schönes Weihnachtsgeschenk.

Charlotte Kanzso



Solisten aus anderer Perspektive: v.l. Gábor Kábòk (Bassbariton), Luca Gotti (Tenor), Cassandre Stornetta (Alt) und Sophia Seemann (Sopran) Bild: zvg

röm.-kath. kirchgemeinde
olten | starrkirch-wil



Einberufung der Wahlberechtigten der römisch-katholischen Kirchengemeinde Olten/Starrkirch-Wil zu den Erneuerungswahlen für die Amtsperiode 2025/2029

Der Kirchgemeinderat, gestützt auf § 30 Absatz 1 Buchstabe c des Gesetzes über die politischen Rechte vom 22. September 1996 (BGS 113.111), hat am 15. Januar 2025 beschlossen:

1. In der römisch-katholischen Kirchengemeinde Olten/Starrkirch-Wil finden die Erneuerungswahlen für den **Kirchgemeinderat am 18. Mai 2025** statt.

- 1.1. Wahlvorschläge für die Kirchgemeinderatswahlen sind bis Montag, 31. März 2025, 17.00 Uhr, bei der Verwaltung an der Grundstrasse 4 in Olten einzureichen.
- 1.2. Die Wahlvorschläge werden von Mittwoch, 2. April 2025 bis Freitag, 4. April 2025, bei der Verwaltung aufgelegt (§ 47 GpR i.V.m. § 19 VpR).
- 1.3. Das Wahlpropagandamaterial ist bis spätestens Montag, 14. April 2025, 12.00 Uhr, bei der Verwaltung einzureichen.

2. In der römisch-katholischen Kirchengemeinde Olten/Starrkirch-Wil findet die Erneuerungswahl für den **Kirchgemeindepäsidenten** oder die **Kirchgemeindepäsidentin am 29. Juni 2025** statt.

- 2.1. Wahlvorschläge für die Wahl des Kirchgemeindepäsidenten oder der Kirchgemeindepäsidentin sind bis Montag, 19. Mai 2025, 17.00 Uhr, bei der Verwaltung einzureichen.
- 2.2. Das Wahlpropagandamaterial ist bis spätestens Montag, 26. Mai 2025, 12.00 Uhr, bei der Verwaltung einzureichen.
- 2.3. Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am 28. September 2025 statt.

3. In der römisch-katholischen Kirchengemeinde Olten/Starrkirch-Wil finden die Erneuerungswahlen für die **Rechnungsprüfungskommission am 28. September 2025** statt.

- 3.1. Wahlvorschläge für die Wahl der Rechnungsprüfungskommission sind bis Montag, 11. August 2025, 17.00 Uhr, bei der Verwaltung einzureichen.
- 3.2. Die Wahlvorschläge werden von Mittwoch, 13. August 2025, bis Freitag, 15. August 2025, bei der Verwaltung aufgelegt (§ 47 GpR i.V.m. § 19 VpR).
- 3.3. Das Wahlpropagandamaterial ist bis spätestens Montag, 25. August 2025, 17.00 Uhr, bei der Verwaltung einzureichen.

Dr. Mattheus Den Otter, Vizepäsident
Anita Marbet, Kirchgemeindegeschreiberin

Röm.-kath. Kirchengemeinde Trimbach-Wisen

Erneuerungswahlen in der Kirchengemeinde für die Amtsdauer 2025 - 2029

Der Gemeinderat der Röm.-kath. Kirchengemeinde Trimbach-Wisen beschliesst, gemäss den §§ 30 ff. des Gesetzes über die politischen Rechte (GpR):

Die Erneuerungswahlen für den Kirchgemeinderat finden am 18. Mai 2025 statt.

Die sieben Kirchgemeinderäte werden nach dem Proporzverfahren gewählt.

• Wahlvorschläge

Diese sind auf dem amtlichen Formular «Wahlvorschlag für die Gemeinderatswahlen» aufzuführen, welches beim Kirchgemeindevorwalter, Schoneflielweg 14, Trimbach, oder beim Oberamt bezogen werden kann.

• Wählerversammlung

Dienstag, 11. März 2025

19.00 Uhr in der Mauritiusstube.

Alle Stimmberechtigten sind dazu herzlich eingeladen.

• Anmeldefrist Listen

Montag, 31. März 2025, 17.00 Uhr

Die Wahlvorschläge sind beim Kirchgemeindevorwalter Markus Weibel, Schoneflielweg 14, Trimbach, einzureichen.

• Auflage der Wahlvorschläge

Die Wahlvorschläge liegen von **Mittwoch, 2. April bis Freitag, 4. April 2025**, jeweils von 8.00 bis 11.30 Uhr, auf dem Pfarreisekretariat in Trimbach zur Einsicht auf.

• Wahlpropagandamaterial

Dieses ist bis **Montag, 14. April 2025**, 12.00 Uhr, bei der Kirchgemeindevorwaltung einzureichen.

Die Kirchgemeindevorwaltung

Hochaltarengel in der Kirche St. Mauritius

Unter der Leitung des Schreiners Jürg Rutschi und mit Hilfe von Raphael und Martin Hartmann wurden die beiden Hochaltarengel am 9. Januar wieder an ihrem ehemaligen Plätzen festgeschraubt. Damit werden sie hoffentlich dem Segnungswunsch des Generalvikars gemäss Trost und Zuversicht verbreiten.



Offene Weihnachten 2024



Zusammen mit der evang.-ref. und der röm.-kath. Kirche Olten haben wir am Abend des 24. Dezembers zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier in den festlich geschmückten Josefsaal eingeladen. Mit den freiwilligen Helferinnen und Helfern kamen 62 Personen zu dieser Feier. Wir begannen sie mit Flötenspiel, einer Weihnachtsgeschichte, einigen Gedanken zu Weihnachten und sangen zwei bekannte Weihnachtslieder. Anschliessend servierten wir ein feines Nachtessen, das uns Esther und Thomas Graf zubereitet hatten. Damit der Ablauf nicht allzu hektisch wurde, haben die freiwilligen Helferinnen und Helfer mit den Gästen zusammen an den einzelnen Tischen verteilt gegessen. So entstanden eine schöne Gemeinschaft und eine weihnachtliche Stimmung. Wir hoffen, dass auch an den kommenden Weihnachtsfesten diese Tradition auf ökumenischer Basis und mit einer grösseren Beteiligung aus dem Pastoralraum weitergeführt werden kann.

Das Weihnachtsmusical in der Kirche St. Martin am 24. Dezember



Marienchor: Sting-Rückblick und Programm 2025

Am 1. Dezember sang der Marienchor mit Band Gesänge des Weltstars Sting.

In dieser Feier wurde Bruder Leonhard begrüsst und Sandra Rupp Fischer für ihr 30-jähriges Dienstjubiläum geehrt.



Die Projekte 2025

- Nidaros Jazz Mass von Bob Chilcott für Pfingsten, 8. Juni und Bettag, 21. September, mit Jazz Trio
- Auszüge aus der Marienvesper von Claudio Monteverdi für den 31. August, mit einem Quartett von Voces Suaves und der Sinfonietta Olten
- Generations - ein Generationenprojekt für Jung und Alt für die Osternacht, 19. April, mit der Irish-Folk-Group Crónán
- Requiem op. 48 von Gabriel Fauré für Allerseelen, 2. November, mit Orchester und SolistInnen
- Krönungsmesse von Wolfgang Amadeus Mozart für Weihnachten, 25. Dezember, 11 Uhr, mit Orchester und SolistInnen

Details und Anmeldung unter www.marienchor.ch

Anlässlich der 71. Marienchor-GV sind Sie am 25. Januar um 17 Uhr herzlich zum Konzert «Pipes And Strings» eingeladen (Flyer siehe Seite 11).

Adressen

www.katholten.ch

Sekretariate

Engelbergstr. 25, 4600 Olten, 062 287 23 11
Kirchfeldstrasse 40, 4632 Trimbach, 062 287 23 19
sekretariat@katholten.ch

Notfall-Nummer

079 922 72 73

Pastoralraumleitung vakant
Pastoralraumkoordination Luisa Heislbetz
Verantwortung Bischofsvikariat St. Verena
Edith Rey Kühntopf
Leitender Priester vakant
Kaplan Bruder Leonhard Sexauer
Sozialdienst Tina Flückiger, 062 837 07 12
Religionsunterricht Anita Meyer, 062 287 23 19
Kinder- und Jugendarbeit Hansjörg Fischer, 062 212 41 47
Kirchenmusik Georg Grass

Kirche St. Martin Olten

Sakristan Ringstrasse 38
Beat Hug, 079 934 40 67

Kirche St. Marien Olten

Sakristan Engelbergstrasse 25
Franco Mancuso, 079 208 34 26

Kirche St. Mauritius Trimbach

Sakristanin Baslerstrasse 124
Ursula Brechbühler, 079 235 63 05

Kirche St. Katharina Ifenthal

Sakristan Arthur Strub, 062 293 23 82

Kirche St. Josef Wisen

Sakristanin Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

Römisch-katholische Kirchgemeinden

Olten/Starrkirch-Wil

Grundstr. 4, 4600 Olten 062 212 34 84
verwaltung@rkkgolten.ch

Öffnungszeiten Verwaltung

Mi und Fr 09.00–12.00

Vize-Präsident

Matthäus Den Otter

Finanzverwalterin

Liselotte Heinzl

Assistentin Verwaltung

vakant

Ifenthal-Hauenstein

Präsidentin Bernadette Renggli, 062 293 28 13

Trimbach-Wisen

Präsident Johannes Rösch, 062 293 02 01

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Giuseppe Manfreda
Segr. 50% e Coll. Past. 30% : Lella Crea
Hausmattrain 4 – 4600 Olten | Tel. 062 212 19 17
Mobile: 076 447 79 25 (solo per urgenze)
e-mail: segreteria@missione-italiana-olten.ch
www.missione-italiana-olten.ch

SANTE MESSE

Sabato 25.1.: ore 16 Messa a Schönenwerd.

Domenica 26.1.: ore 11.30 Messa a St. Martin

Mercoledì 29.1.: ore 18.30 Messa a St. Marien

Presentazione di Gesù al Tempio

Sabato 1.2.: ore 16 Messa a Schönenwerd

Domenica 2.2.: ore 11.30 Messa a St. Martin Olten.

Durante le Messe benedizione della gola

del pane, sale e candele portate dai fedeli.

Mercoledì 5.2.: ore 18.30 Messa a St. Marien Olten

seuge Adorazione Eucaristica.

Sabato 8.2.: ore 16 Messa a Schönenwerd seuge

Adorazione Eucaristica.

Domenica 9.2.: ore 11.30 Messa a St. Martin.

Mercoledì 12.1.: ore 18.30 Messa a St. Marien

Sabato 15.2.: ore 16 Messa a Schönenwerd.

Domenica 16.2.: ore 11.30 Messa a St. Martin

Mercoledì 19.2.: ore 18.30 Messa a St. Marien

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 27.+03.+10.+17.2.: ore 20 Bibliotheksaal
preghiera gruppo RnS. | **Giovedì 6.+20.2.:** ore 14
nella sala parrocchiale di Dulliken «Amici del
givedì». | **Giovedì 30.1.+20.2.:** ore 20 prove di canto
Bibliotheksaal. | **Sabato 22.2.:** Festa di Carnevale e Cena
per informazioni chiamare in Missione oppure
consultare il sito: www.missione-italiana-olten.ch
oppure abbonare (gratuito) il canale della Missione:
<https://whatsapp.com/channel/0029VahpqD3DTkKCQHnTCl1t>

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,

mcle@kathaargau.ch

Misionero: Mons. Chibuike Onyeghala

Horario: Martes a Viernes de 14.30 a 18.30

Disponibile por teléfono: Martes a Viernes 10–12

Secretario: Nhora Boller, nhora.boller@kathaargau.ch

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.

Jeden letzten Sonntag im Monat, ausser im Monat

April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarr-

kirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr

in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapelle Altersheim St. Martin, Grundstrasse 2,
4600 Olten

jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage

Pfarrer David Taljat,

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Arcangelo Maira, CS

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern

Secretariado, Tel. 031 533 54 40

mclportuguesa@kathbern.ch

arcangelo.maira@kathbern.ch

www.kathbern/missao_catolica_de_lingua_portuguesa

Gunzgen

St. Katharina

Sonntag, 26. Januar, 3. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Wortgottesdienst
mit Diakon Waldemar Cupa
Jahrzeit für Hermina Grepper-Häfliger
Zita Büttiker-Fürst
Franz Büttiker
Othmar und Frieda Fürst-Studer

Samstag, 1. Februar

16.30 Beichtgelegenheit
17.30 Eucharistiefeier
mit Priester Konrad Mair
anschliessend Chilekafi

Sonntag, 9. Februar, 5. Sonntag im JK

10.30 Wortgottesdienst
mit Diakon Waldemar Cupa

Samstag, 15. Februar

16.30 Beichtgelegenheit
17.30 Eucharistiefeier
mit Priester Konrad Mair

Gemeinsame Kollekten

25. / 26. Januar: Regionale Caritas

Die regionalen Caritas Organisationen setzen sich für armutsbetroffene Menschen in der Schweiz ein, unabhängig von Nationalität und Weltanschauung. Damit leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur sozialen Integration.

01. / 2. Februar: Solothurner Studentenpatronat

Das Solothurnische Studentenpatronat richtet Stipendien aus an Studentinnen und Studenten von theologischen Hochschulen und religionspädagogischen Instituten sowie an Schülerinnen und Schüler von katholischen Bildungsstätten, Instituten von kirchlichen Aus- und Weiterbildungen.

08. / 09. Februar: Rumänienhilfe von Urs Josef Flury

Die Not vieler Menschen in Rumänien ist riesig: Arbeitslosigkeit, kleinste Altersrenten, Mangelernährung, schwere Krankheiten führen immer wieder zu tragischen Lebenssituationen. Die Rumänienhilfe leistet schweremühsam finanzielle Überlebenshilfe für das Kinderheim und die Armenküche des Franziskanerpaters Paul Bako, für schwer kranke und mittellose Menschen, Witwer / Witwen und Waisen und junge Menschen in Ausbildung.

15. / 16. Februar: Bildung gegen Armut

Aktuelle Projekte in Indien, Kenia und Tansania. Ein grosses Problem in der Welt ist Armut in Verbindung mit fehlender Bildung. Der Verein hat die Förderung der schulischen Ausbildung bedürftiger Kinder und Jugendlichen in den ärmsten Ländern der Welt zum Ziel. Damit es Kindern dieser Welt besser geht.

Hägendorf-Rickenbach

St. Gervasius und Protasius – St. Laurentius

Samstag, 25. Januar

17.30 Wortgottesdienst in Hägendorf
musikalische Begleitung durch den Kirchenchor Hägendorf-Rickenbach
mit Diakon Waldemar Cupa
Jahrzeit für Anna und Josef Flury-Galli;
Adolf, Elisabeth, Johann und Alois Flury;

Mittwoch, 29. Januar

10.15 Wortgottesdienst im Seniorenzentrum
mit Diakon Waldemar Cupa

Donnerstag, 30. Januar

09.00 Rosenkranzgebet in Hägendorf
09.30 Wortgottesdienst in Hägendorf
mit Diakon Waldemar Cupa
anschliessend Kaffee in der Sakristei

Sonntag, 2. Februar, Darstellung des Herrn

10.30 Eucharistiefeier in Hägendorf
Kerzensegnung und Agathafeier
mit Priester Konrad Mair
Jahrzeit für Gertrud Huber-Schüpbach
Verena und Paul Fischer-Kamber

Mittwoch, 5. Februar

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum
mit Priester Konrad Mair

Donnerstag, 6. Februar

09.00 Rosenkranzgebet in Hägendorf
09.30 Eucharistiefeier in Hägendorf
mit Priester Konrad Mair

Samstag, 8. Februar

17.30 Wortgottesdienst in Hägendorf
mit Diakon Waldemar Cupa
Dreissigster für Rosa Moser-Tapler
Jahrzeit für Friedrich Frank-Flury
Kurt Kellerhals-von Arb
Antoinette und Johann Kronenberg-Wingling
Michael Maurer
Marie Kamber

Mittwoch, 12. Februar

10.15 Wortgottesdienst im Seniorenzentrum
mit Diakon Waldemar Cupa

Donnerstag, 13. Februar

09.00 Rosenkranzgebet in Hägendorf
09.30 Wortgottesdienst in Hägendorf
mit Diakon Waldemar Cupa

Sonntag, 16. Februar 6. Sonntag im JK

10.30 Eucharistiefeier in Hägendorf
mit Priester Konrad Mair

Mittwoch, 19. Februar

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum
mit Priester Konrad Mair

Donnerstag, 20. Februar

09.00 Rosenkranzgebet in Hägendorf
09.30 Eucharistiefeier in Hägendorf
mit Priester Konrad Mair

Kappel-Boningen

St. Barbara – Bruder Klaus

Sonntag, 26. Januar, 3. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Wortgottesdienst in Kappel
mit Diakon Waldemar Cupa

Dienstag, 28. Januar

19.00 Rosenkranzgebet in Kappel

Mittwoch, 29. Januar

09.00 Wortgottesdienst in Kappel
mit Diakon Waldemar Cupa

Sonntag, 2. Februar, Darstellung des Herrn

09.00 Eucharistiefeier in Kappel
Kerzensegnung und Agathafeier
mit Priester Konrad Mair
Dreissigster für Agatha Studer-von Arx
Jahrzeit für Alice und Leo Ledergerber-Voser
Maria Ledergerber-Studer

Dienstag, 4. Februar

19.00 Rosenkranzgebet in Kappel

Mittwoch, 5. Februar

09.00 Eucharistiefeier in Kappel
mit Priester Konrad Mair
anschliessend Mittwochscaffee im Pfarreisaal

Freitag, 7. Februar

18.30 Eucharistische Anbetung in Kappel
19.00 Herz-Jesu Freitag in Kappel
Eucharistiefeier mit Priester Konrad Mair
Jahrzeit für Klara Sidler-Savoy
und Erwin Sidler -Savoy

Sonntag, 9. Februar, 5. Sonntag im JK

09.00 Wortgottesdienst in Boningen
mit Diakon Waldemar Cupa
Jahrzeit für Hans und Anna Schenker-Wyser
und Sohn Thomas

Dienstag, 11. Februar

19.00 Rosenkranzgebet in Kappel

Mittwoch, 12. Februar

09.00 Wortgottesdienst in Kappel
mit Diakon Waldemar Cupa

Sonntag, 16. Februar, 6. Sonntag im JK

09.00 Eucharistiefeier in Kappel
mit Priester Konrad Mair
Jahrzeit für Bethli Ritter-Hellbach
Mitwirkung: «Bildung gegen Armut»
anschliessend im Pfarreisaal
Generalversammlung Bildung gegen Armut

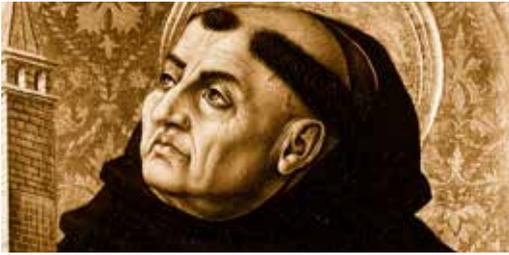
Dienstag, 18. Februar

19.00 Rosenkranzgebet in Kappel

Mittwoch, 19. Februar

09.00 Eucharistiefeier in Kappel
mit Priester Konrad Mair

Heilige, die inspirieren: Nahrung zum Nachdenken



Hl. Thomas von Aquin, Kirchenlehrer,
Januar 1225 - 7.3.1274. Gedenktag: 28. Januar

Trotz seines kurzen Lebens hatte Thomas einen sehr starken und langen Einfluss auf die Theologie der folgenden Jahrhunderte. Auch heute noch beeindruckt seine Aussagen durch die Schärfe seines Verstandes und seine tiefe Verwurzelung im Glauben.

„Die größte Güte, die man einem Menschen erweisen kann, besteht darin, ihn vom Irrtum zur Wahrheit zu führen.“

„Wir müssen beide lieben, diejenigen, deren Meinung wir teilen, und diejenigen, deren Meinung wir ablehnen, denn beide haben sich bei der Suche nach der Wahrheit abgemüht und beide haben uns geholfen, sie zu finden.“

„Wer Glauben hat, braucht keine Beweise; wer keinen Glauben hat, dem wird niemals ein Beweis genügen.“

„Lieben heißt, das Gute für den anderen wollen.“

„Zu behaupten, dass Engel nicht existieren, weil sie unsichtbar sind, bedeutet zu glauben, dass wir nie schlafen, weil wir uns selbst nicht schlafen sehen.“

„Die Eucharistie ist das Sakrament der Liebe; sie bedeutet Liebe, sie erzeugt Liebe. Die Eucharistie ist die Vollendung des gesamten spirituellen Lebens.“

Gebet von Thomas von Aquin

„Gib mir, oh Herr, mein Gott, einen Verstand, um dich zu erkennen, ein Herz, um dich zu suchen, Weisheit, um dich zu finden, ein Verhalten, das dir gefällt, treue Beharrlichkeit, um auf dich zu warten, und die Hoffnung, dich schließlich zu umarmen. Amen.“

Chilekafi in Hägendorf

Am letzten Donnerstag dieses Monats lädt unser neuer Sakristan Daniel Brack erstmals nach dem Werktagsgottesdienst alle, die den Gottesdienst besuchen, zu Kaffee und Gipfeli in der Ministrantensakristei ein. Herzlichen Dank für die Organisation!

Dieses Chilekafi findet in der Regel am letzten Donnerstag des Monats statt. Beachten Sie jeweils den Hinweis im Pfarrblatt.



Nach der von «Bildung gegen Armut» mitgestalteten Eucharistiefeier vom Sonntag, 16. Februar 2025 (Beginn um 09:00 Uhr in Kappel) mit Priester Konrad Mair, findet die **15. Generalversammlung von Bildung gegen Armut im Pfarreisaal** statt. Beginn um 10:15 Uhr.

Die Traktanden richten sich nach den genehmigten Statuten.

Anschliessend an die in den Statuten vorgeschriebene Generalversammlung wird aus Anlass des **15-jährigen Bestehens** des Vereins «Bildung gegen Armut», ein kleiner Apéro sowie Kaffee und Kuchen offeriert.

Neue Mitglieder sowie Interessentinnen und Interessenten aus dem ganzen Seelsorgeverband Untergäu (SSV) sind ganz herzlich willkommen, denn durch das Mitwirken von Vielen kann auch mehr erreicht werden.

Der Vorstand dankt ganz herzlich für die Unterstützung im letzten, wie auch in den vergangenen Jahren und hofft auf eine grosse Beteiligung an unserer Generalversammlung.

Wir freuen uns, zahlreiche Mitglieder und Freunde unseres Vereins im Pfarreisaal Kappel begrüssen zu können.

Bildung gegen Armut

Peter Heim, Präsident



Pfarreise ins Burgund

Liebe Pfarreiangehörige, wir laden Sie ein, an einer viertägigen Pfarreise ins Burgund teilzunehmen. Die Höhepunkte dieser Reise sind:

- Führung im berühmten Kloster Cîteaux
- Aufenthalt in Dijon (UNESCO Weltkultur-Erbe)
- Stadtführung in Dijon
- Besuch von Vézelay und seiner Basilika (UNESCO Weltkulturerbe)
- Führung und Degustation im Cassisium (Cassis-Likör) in Nuits-St-Georges
- Nachtessen im Gewölbekeller der Dame d'Aqui-taine in Dijon
- Fahrt entlang der Weinstrasse südlich von Dijon (UNESCO Weltkulturerbe)
- Führung Hôtel Dieu in Beaune

Die Reise bietet eine ausgewogene Mischung von geschichtlichen, geografischen, spirituellen und kulinarischen Leckerbissen.

Unsere Leistungen:

Fahrt in modernem Car der Firma Wyss / Unterkunft im Hotel Odalys*** / Halbpension inkl. Wasser / Alle Eintritte und Führungen inbegriffen

Preise:

CHF 610.00 pro Person im Doppelzimmer
CHF 700.00 im Einzelzimmer

Anmeldung:

Mit **separatem Formular bis 28. Februar 2025** (elektronisch oder in Papierform erhältlich im Pfarreisekretariat, Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel.

Tel: 062 209 16 90

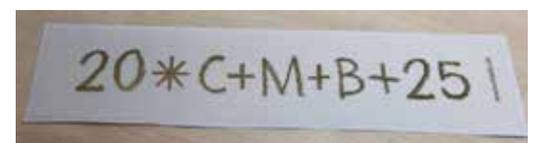
Die Anmeldung kommt zustande durch die Anzahlung von CHF 100.00 pro Person.

Reiseleitung:

Waldemar Cupa, Diakon 076 377 63 31

Information

Der Grosse Rat des Seelsorgeverbandes informiert, dass die lange Nacht der Kirchen vom 23. Mai 2025 mangels Interesse leider nicht durchgeführt wird.



Die Segenskleber liegen in den Kirchen auf oder können im Sekretariat bezogen werden



Röseligarten 2025 im Pfarreizentrum Hägendorf

Machen Sie mit beim Singen, Geschichten hören, gemütlichen Beisammensein und Kaffee mit Zopf geniessen, gute Gespräche führen, danach Lotto spielen und schmackhafte Preise gewinnen. Das nächste Treffen findet am **Dienstag, 4. Februar von 14 bis 17 Uhr im Pfarreizentrum Hägendorf** statt. Falls ein Fahrdienst gewünscht wird, bitte melden Sie sich bei Monika Flückiger, Telefon 079 532 19 89. Wir freuen uns auf euer Kommen.



Mittagstisch in Hägendorf

Der Mittagstisch für Senior*innen und Alleinstehende findet am Mittwoch, 19. Februar im Pfarreizentrum Hägendorf statt. Anmeldungen nimmt Raphaela Imhof (bitte mind. 2 Tage im Voraus) unter der Telefonnummer: 062 216 29 85 ab 18.30 Uhr gerne entgegen. Besten Dank.

Das Ök. Mittagstisch-Team

Kollekten Oktober / November 2024

Mit jedem gespendeten Betrag kann einer wohlthätigen Organisation oder einem Verein geholfen werden. Dadurch erhalten viele Menschen Unterstützung - herzlichen Dank den vielen SpenderInnen in unserem Seelsorgeverband.

Im Oktober

Solothurnische Lungenliga
Pro Filia
Missio, Ausgleichsfonds der Weltkirche
Geistliche Begleitung zukünftiger Seelsorger

Fr.
294.00
222.70
335.80
287.80

Im November

Sterbe-Hospiz Derendingen
Kirchenbauhilfe Bistum Basel
Lyra Ensemble
Diözesane Kollekte für Pastorale Anliegen des Bischofs
Stiftung Joël Kinderspitex Schweiz

849.50
418.75
678.55
433.30
257.35

Im Dezember

Universität Freiburg
Seniorenweihnacht Kappel-Boningen
Winterhilfe
Caritas 1 Mio. Sterne
Schweiz. Multiple Sklerose Gesellschaft
Kirche in Not
Kinderspital Bethlehem
Steyler Missionare
Solothurner Kinderheime
Friedenslicht

368.45
45.00
92.50
347.70
245.00
126.25
2607.90
359.70
68.90
570.55



Eltern-Informationsabend der 4. Klässler Zum Thema Versöhnung und Versöhnungsweg

Traditionell findet im Frühling in der Kirche in Hägendorf der Versöhnungsweg für die 4., 5. und 6. Klässler statt. Wie in jedem Jahr wird die Veranstaltung auch für alle Gläubige offen sein.

Alle Schülerinnen und Schüler werden in den ausser-schulischen Blocktagen auf den Versöhnungsweg vorbereitet. Ganz viel Wissen bringen die Kinder aber schon mit, denn auch an den Schulen wird zum Thema Frieden machen und halten gearbeitet.

Um die Eltern aber detailliert über den Ablauf des Versöhnungsweges und auch der Vorbereitung zu informieren, laden wir alle zu einem Informationsabend ein:

Am Donnerstag, 30. Januar 2025, 19.00 Uhr im Pfarreizentrum in Hägendorf

Der Informationsanlass findet ohne Kinder statt.



Der Versöhnungsweg in der Kirche findet statt von **Dienstag, 18. März bis 22. März**. Jeweils am Mittwoch und am Freitag Nachmittag, sowie am Samstagmorgen ist der Weg für die Kinder und ihre Familien reserviert. In den anderen Zeitfenstern sind alle ganz herzlich eingeladen, sich auf den Weg zu machen.

Wir freuen uns auf viele interessierte Eltern, Erziehungsberechtigte oder Gläubige unserer Pfarreien. Herzliche Einladung an alle!

Das Katechese Team

Offener Kafi-Träff in Kappel

Am **Dienstag, 28. Januar, von 14 Uhr bis 16 Uhr**, findet dieser gemütliche Nachmittag mit verschiedenen Spielmöglichkeiten im Pfarreisaal in Kappel statt. Kontaktperson ist Beatrix Ledergerber, die unter Tel. 062 216 36 07 oder 079 381 44 59 erreichbar ist. Herzlich willkommen!



Unsere Taufen

Durch die Taufe wurde am 26. Dezember 2024 Leandro Lorenz Studer in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.



Wir gratulieren der Familie zur Taufe sehr herzlich und wünschen dem Kind alles Gute auf seinem Lebensweg, den Eltern die Liebe Gottes zum Weitergeben und den Paten Freude an ihrer Aufgabe.

Adressen

www.kath-untergaeu.ch

Sekretariat 062 209 16 90

Notfallnummer 062 209 16 98

kath. Pfarramt Gunzgen
kath. Pfarramt Hägendorf
kath. Pfarramt Kappel
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
sekretariat@kath-untergaeu.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 8.30 - 11.30 Uhr in Kappel

Sekretariat

Charlotte Gantert-Oswald
Martha Lüscher-Rudolf von Rohr

Gemeindeleitung a.I.

Diakon Waldemar Cupa, 076 377 63 31
waldemar.cupa@kath-untergaeu.ch

Mitarbeitender Priester

Konrad Mair, 079 836 73 56
konrad.mair@kath-untergaeu.ch

Sakristane der Kirchen

Boningen: E. Jäggi, 076 471 62 17
Gunzgen: G. Schafer, 079 332 65 67
M. Kaufmann, 078 663 50 24
Hägendorf: D. Brack, 079 323 17 87
Kappel: I. Tordai, 079 369 85 46
Rickenbach: A. Erni, 079 624 96 92

Reservationen

. Pfarreheim Gunzgen:
Vreni Schafer, Tel. 062 216 05 57
pfarreheimgunzgen@bluewin.ch

. Pfarreizentrum Hägendorf und Pfarreisaal Kappel:
Kath. Pfarramt Kappel, Tel. 062 209 16 90
sekretariat@kath-untergaeu.ch

Liturgie

Samstag, 25. Januar

17.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Anna und Leo Baumgartner,
Gertrud und Franz Baumgartner, Emilia
Baumgartner-Blanco,
Otto Reinmann-Müller, Emma Müller,
Lina Müller, Theodor und Rosa Frey-Husi
Kollekte der regionalen Caritas Stellen

Sonntag, 26. Januar – 3. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Mittwoch, 29. Januar

09.45 Gottesdienst im Marienheim

Samstag, 01. Februar – Lichtmesse

17.00 Gottesdienst mit Blasiussegen,
Kerzenweihe, Agathabrot
Jahrzeit für: Paula und Peter Horisberger-Wyss,
Irene Stampfli, Bertha Berchtold-Ulrich, Karl
und Louise von Rohr-Oeggerli, Josephine
Rosselet-Frey

Kollekte: Inländische Mission, Freiburg

Sonntag, 02. Februar – Lichtmesse

10.00 Gottesdienst mit Blasiussegen,
Kerzenweihe, Agathabrot
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Donnerstag, 06. Februar

09.15 Gottesdienst der FG

Samstag, 08. Februar

17.00 Gottesdienst
Dreissigster für Myrtha Baumann-Flück
Jahrzeit für: Josef Eggenschwiler
Kollekte: Don Bosco, Beromünster

Sonntag, 09. Februar – 5. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Mittwoch, 12. Februar

09.45 Gottesdienst im Marienheim

Samstag, 15. Februar

17.00 Gottesdienst
Kollekte: Kolping Schweiz

Sonntag, 16. Februar – 6. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Samstag, 22. Februar

17.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Helen und Wilhelm
Gmür-Schumacher
Kollekte: Jubilate-Chance Kirchengesang

Sonntag, 23. Februar – 7. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Pfarrarbeit

Totengedenken

Am 07. Januar nahmen wir Abschied von **Therese Grubenmann**, zuletzt wohnhaft gewesen im Marienheim. **Therese Grubenmann** ist in ihrem 83. Lebensjahrs verstorben.

Am 08. Januar nahmen wir Abschied von **Martha Studer-Hodel**, zuletzt wohnhaft gewesen im Marienheim. **Martha Studer-Hodel** ist in ih-

rem 88. Lebensjahr verstorben.

Am 14. Januar nahmen wir Abschied von **Myrtha Baumann-Flück**, zuletzt wohnhaft gewesen im Marienheim. **Myrtha Baumann-Flück** ist in ihrem 88. Lebensjahr verstorben.

Wir wünschen ihnen ewigen Frieden.

Maria Lichtmess



am 2. Februar eines jeden Jahres ist auch unter den Bezeichnungen «Maria Reinigung» oder «Bauernneujahr» bekannt. An Maria Lichtmess sieht die katholische Liturgie die Feier der «Darstellung

des Herrn» vor. Mit diesem Festtag endet die Weihnachtszeit.

In unserer Pfarrei wird der Lichtmesstag liturgisch gefeiert. An Lichtmess werden dann die für das nächste Jahr benötigten Kerzen der Kirchen und der Familien geweiht.

Blasiussegen



Der Märtyrerbischof Blasius, der vorher Arzt war, soll ein Kind, das eine Fischgräte verschluckt hatte, vor dem Ersticken bewahrt haben. An seinem Fest oder am Vortag, an Lichtmeß, wird die Kerzensymbolik aufgegriffen. Der Priester hält zwei Kerzen überkreuz in der Hand und segnet die Gläubigen: «Durch die Fürsprache des heiligen Bischofs und Märtyrers Blasius befreie und bewahre dich der Herr vor allem Übel des Halses und jedem anderen Übel.»

Die Spendung des Blasiussegens in unserer Pfarrei ist am Samstag, 01. Februar um 17.00 Uhr und am Sonntag 2. Februar um 10.00 Uhr.

Agathabrot



Am Dienstag, dem 5. Februar 2013, wird das Fest der heiligen Agatha gefeiert. Agatha (griech. «Die Gute») wird als Schutzpatronin gegen Feuer bereits seit frühchristlicher Zeit verehrt.

Das Brauchtum erzählt, dass man ein vierteiliges geweihtes Brot übers Jahr im Haus aufbewahrt. Dadurch wird sichergestellt, dass immer ausreichend Brot für die Familie vorhanden ist. Agatha Brot wurde sowohl Kranken gereicht, wie auch Kindern, die auf Reisen gingen, damit ihr Heimweh, sie nicht so sehr belaste. Früher wurden Brotkrumen über den ganzen Hof verteilt, um ihn und seine Bewohner vor Feuer zu schützen. Eine alte Bauernregel sagt: «An St. Agatha Sonnenschein

bringt viel Brot und Wein!»

Am Samstag, 01. Februar um 17.00 Uhr und am Sonntag, 02. Februar im Gottesdienst um 10.00 Uhr jene Brote, die von den Gläubigen in die Kirche gebracht werden gesegnet.

Jesus, Licht in unserem Leben

Jesus wird oft als das Licht der Welt bezeichnet, und diese Metapher hat eine tiefgreifende Bedeutung für unser tägliches Leben. In einer Welt, die manchmal von Dunkelheit, Unsicherheit und Verwirrung geprägt ist, bringt das Licht, das Jesus uns schenkt, Hoffnung, Orientierung und Klarheit.

Wenn wir an Jesus als Licht denken, erkennen wir, dass er uns den Weg zeigt. Er lehrt uns, wie wir in Liebe und Mitgefühl leben können. Sein Licht erhellt die Pfade, die wir im Leben beschreiten, und hilft uns, die richtigen Entscheidungen zu treffen. In Momenten der Zweifel oder der Angst können wir uns an ihn wenden und finden Trost und Führung.

Jesus' Licht ist auch ein Symbol für Vergebung und Erlösung. Es erinnert uns daran, dass wir trotz unserer Fehler und Schwächen immer die Möglichkeit haben, neu zu beginnen. Sein Licht reinigt unsere Herzen und gibt uns die Kraft, uns selbst und andere zu lieben. Es ermutigt uns, die Dunkelheit in unserem Leben zu überwinden und in die Freiheit des Glaubens zu treten.

Darüber hinaus ist Jesus als Licht eine Einladung, selbst Licht für andere zu sein. Wenn wir seine Lehren in unserem Leben umsetzen, strahlen wir sein Licht aus und können anderen Hoffnung und Freude bringen. In einer Zeit, in der viele Menschen mit Einsamkeit und Verzweiflung kämpfen, können wir durch kleine Taten der Freundlichkeit und des Mitgefühls das Licht Jesu in die Welt tragen.

Letztlich ist Jesus als Licht in unserem Leben eine ständige Erinnerung daran, dass wir nie allein sind. Sein Licht leuchtet in den dunkelsten Momenten und gibt uns die Gewissheit, dass Gott immer bei uns ist. Lassen Sie uns also sein Licht annehmen, es in unser Herz lassen und es mit anderen teilen, damit wir gemeinsam eine Welt voller Hoffnung und Liebe schaffen können.

Segen sei mit dir,
der Segen strahlenden Lichtes,
Licht um dich her
und innen in deinem Herzen,
Sonnenschein leuchte dir
und erwärme dein Herz,
bis es zu blühen beginnt
wie ein großes Torffeuher,
und der Fremde tritt näher,
um sich daran zu wärmen.

Aus deinen Augen strahle
gesegnetes Licht,
wie zwei Kerzen
in den Fenstern eines Hauses,
die den Wanderer locken,
Schutz zu suchen dort drinnen
vor der stürmischen Nacht.

Wen du auch triffst,
wenn du über die Straße gehst,
ein freundlicher Blick von dir
möge ihn treffen.

Altirischer Segenswunsch

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Samstag, 25. Januar

18.00 Ökumenische Jubiläe mit Musicalostra
Denise Haas, Stefan Wagner

Mittwoch, 29. Januar

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier, Hashbin Kadamparambil
10.00 Christkath. Gottesdienst, BPZ Schlossgarten

Samstag, 1. Februar

18.00 Eucharistiefeier, Hashbin Kadamparambil
Kerzen- und Agathabrotsegnung, Blasiussegen

Mittwoch, 5. Februar

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen
Hashbin Kadamparambil
10.00 Gottesdienst, Anna-Marie Fürst,
BPZ Schlossgarten

Sonntag, 9. Februar

11.00 Wort- und Kommunionfeier, Anna-Marie Fürst

Mittwoch, 12. Februar

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil
10.00 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil
BPZ Schlossgarten

Samstag, 15. Februar

18.00 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil

Mittwoch, 19. Februar

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil
10.00 Andacht, BPZ Schlossgarten

Obergösgen

Maria Königin

Samstag, 25. Januar

10.00 Taufe von John Komani

Sonntag, 26. Januar

09.30 ökumenische Segensfeier im ref. Kirchgemein-
dehaus, Daniela Bühlmann, Stefan Wagner
15.00 vietnamesischer Gottesdienst

Freitag, 31. Januar

09.00 Rosenkranz

Sonntag, 2. Februar

09.30 Eucharistiefeier, Hashbin Kadamparambil
Agathabrot- und Kerzensegnung, Blasiussegen

Herzjesu-Freitag, 7. Februar

09.00 Eucharistiefeier, Hashbin Kadamparambil

Samstag, 8. Februar

18.00 Wort- und Kommunionfeier, Anna-Marie Fürst

Donnerstag, 13. Februar

10.00 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil

Freitag, 14. Februar

09.00 Rosenkranz

Sonntag, 16. Februar

09.30 Wort- und Kommunionfeier, Siegfried Falkner

Donnerstag, 20. Februar

10.00 Andacht in der OASE, offen für alle
Stefan Wagner

Freitag, 21. Februar

09.00 Rosenkranz

Winznau

St. Karl Borromäus

Samstag, 25. Januar

18.00 ökumenischer Gottesdienst, Siegfried Falkner
und Pfarrer Andreas Haag
Mitwirkung Kirchenchor Winznau

Donnerstag, 30. Januar

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier, Hashbin Kadamparambil

Sonntag, 2. Februar

09.30 Wort- und Kommunionfeier,
Andrea-Maria Inauen,
Agathabrot- und Kerzensegnung, Blasiussegen
Taufe von Lena Grob

Sonntag, 9. Februar

09.30 Wort- und Kommunionfeier, Anna-Marie Fürst

Samstag, 15. Februar

18.00 Wort- und Kommunionfeier, Siegfried Falkner

Donnerstag, 20. Februar

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil

Lostorf

St. Martin

Sonntag, 26. Januar

11.00 ökumenische Segnungsfeier, Daniela Bühlmann,
Stefan Wagner mitgestaltet durch Projektchor,
anschliessend Apéro im Sigristenhaus

Mittwoch, 29. Januar

08.30 Morgenlob, Daniela Bühlmann,
anschliessend Morgenessen im Sigristenhaus

Mittwoch, 29. Januar

19.00 Friedensgebet

Freitag, 31. Januar

19.30 Eucharistiefeier Mahren,
Hashbin Kadamparambil

Samstag, 01. Februar

18.00 Wort- und Kommunionfeier, Andrea-Maria
Inauen Agathabrot- und Kerzensegnung,
Blasiussegen

Mittwoch, 05. Februar

19.00 Friedensgebet

Sonntag, 09. Februar

09.30 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil

Mittwoch, 12. und 19. Februar

19.00 Friedensgebet

Stüsslingen

Peter und Paul

Sonntag, 26. Januar

09.30 Eucharistiefeier, Hashbin Kadamparambil

Donnerstag, 30. Januar

08.30 Rosenkranz
09.00 Wort- und Kommunionfeier,
Andrea-Maria Inauen

Sonntag, 2. Februar

11.00 Eucharistiefeier, Hashbin Kadamparambil
Kerzen- und Agathabrotsegnung, Blasiussegen

Montag, 3. Februar

18.30 Zur inneren Quelle finden – stille Meditation
Anna-Marie Fürst

Donnerstag, 6. Februar

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag
Hashbin Kadamparambil
Anschliessend Kaffeehöck im Pfarreisäli

Samstag, 8. Februar

18.00 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil

Donnerstag, 13. Februar

08.30 Rosenkranz
09.00 Wort- und Kommunionfeier, Liturgiegruppe
Anschliessend Kaffeehöck im Pfarreisäli

Sonntag, 16. Februar

09.30 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil

Donnerstag, 20. Februar – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil

Freitag, 21. Februar

19.00 Rosenkranz

Erlinsbach

St. Nikolaus

Samstag, 25. Januar

16.30 Beichtgelegenheit

Sonntag, 26. Januar

11.00 Eucharistiefeier, Hashbin Kadamparambil

Donnerstag, 30. Januar

19.00 Eucharistische Anbetung

**Weitere Daten siehe Homepage und
Pfarrblatt Lichtblick.**

Impression Kirche Kunterbunt

Samstag, 18. Januar, Kath. Kirche Erlinsbach



Kollekten im Pastoralraum

26.01. Caritas Regionalstellen
02.02. Solothurn. Studentenpatronat
09.02. Kinderspitex
16.02. Nach Ansage

Adressen

www.pr-goesgen.ch

Notfallnummer 079 755 48 44 (bes. für Todesfälle)

Pastoralraumleitung Andrea-Maria Inauen,
Tel. 062 849 05 61

Leitender Priester Dominic Kalathiparambil,
Tel. 076 232 06 67

Seelsorgerin Schwester Hildegard, Tel. 062 295 06 78
Anna-Marie Fürst, Tel. 062 844 15 07

Katholische Kirche Region Gösgen

www.pr-goesgen.ch

Leitung Pastoralraum: Andrea-Maria Inauen, Tel. 062 849 05 61
Leitender Priester: Dominic Kalathiparambil, Tel. 076 232 06 67
Leitungsassistent: Shenaz Zardet, Tel. 062 849 05 64
DI und FR 8.30 – 11.30 Uhr

andrea-maria.inauen@pr-goesgen.ch
father.dominic@pr-goesgen.ch
sekretariat@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch



Infolge des Wechsels eines Katecheten (RPI) in die Seelsorge und (sich abzeichnenden) Pensionierungen von Katechetinnen suchen wir auf das neue Schuljahr 2025/2026 eine/einen **Religionspädagogin / Religionspädagogen und/oder Katechetin / Katechet (60 – 80 %)**. Das Pensum kann auch aufgeteilt werden. Ab Schuljahr 2026/2027 kann die Stelle weiter ausgebaut werden.

Weitere Informationen finden Sie unter: pastoralraum-goesgen.ch/News

Die Ministranten vom Pastoralraum Gösgen verbringen einen Tag mit den Heiligen 3 Königen

Am 5. Januar 2025 haben die Minis vom Pastoralraum Gösgen einen schönen gemeinsamen Tag verbracht. Der Nachmittag begann mit einem Kennen-

lernspiel namens «Zip Zap», bei welchem wir unsere Namen lernen durften, welches bei fast 50 Minis aus den umliegenden Gemeinden sehr knifflig war! Danach gab es sechs verschiedene Posten mit spannenden Aktivitäten.



Am ersten Posten haben wir Sterne aus Stroh gebastelt. Die Sterne erinnerten uns daran, dass die Heiligen 3 Könige dem Stern gefolgt sind, um Jesus zu finden. Am zweiten Posten durften wir unsere eigene Handreme herstellen. Dies als Zeichen einer Gabe der Könige an Jesus bei der Krippe. Um diese Krippe zu finden, brauchten die Heiligen

3 Könige selbstverständlich auch Licht. Dazu haben wir an einem weiteren Posten Kerzen kreativ gestaltet und bemalt. Natürlich durften auch die Kamele nicht fehlen. Wer konnte beim Kamelrennen die Rolle am schnellsten aufrollen, ohne dass das Kamel herunterfiel? Ein 3-Königstabu rundete den Postenlauf ab. Hungrig durften wir später zusammen Königskuchen essen und anschliessend 6 Minis zu Königen krönen. Zum Abschied spielten wir ein Stuhlkreis Spiel «Caspar, Melchior und Balthasar», in welchem alle nochmals in Bewegung kamen und sich auspowern konnten. Es war ein schöner Tag, der allen viel Spaß gemacht hat und auf den wir gerne zurückdenken.

*Anocini Emiliyamouspillai
Ministrantin Niedergösgen*

Das Hirtenwort

Bitte beachten Sie, dass das Hirtenwort von Bischof Felix Gmür ab sofort in allen Kirchen im Pastoralraum Gösgen aufgelegt ist.

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarrleitung: Andrea-Maria Inauen und Dominic Kalathiparambil
Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Koordinator: Dominic Kalathiparambil
Sekretariat: Shenaz Zardet, DI und FR 8.30 – 11.30 Uhr

Tel. 062 849 05 64
Tel. 076 232 06 67
Tel. 062 849 05 64

www.pr-goesgen.ch/niedergoesgen
father.dominic@pr-goesgen.ch
sekretariat.niedergoesgen@pr-goesgen.ch

Rückblick: Krippenspiel vom 24. Dezember 2024



14 Kinder zwischen 7 und 12 Jahren, haben an Heiligabend, mit viel Freude und Engagement das Krippenspiel: «das Weihnachtsglöckchen» aufgeführt. An dieser Stelle gilt euch ein besonderer Dank! Ihr habt das ganz toll gemacht! Ein grosses Dankeschön gilt auch D. Studer für ihre kompetente und zuverlässige Regieassistentin und M. Lavrenčić für ihre musikalische Unterstützung während des ganzen Gottesdienstes. Ganz herzlich bedanken wir uns auch bei allen Eltern, für das uns entgegen gebrachte Vertrauen.

*Denise Haas,
Verantwortliche Krippenspiel 2024*

Jassnachmittag für Frau und Mann

Am Mittwoch, 29. Januar um 14.00 Uhr findet im Pfarreiheim eine gemütliche Jassmeisterschaft statt. Es locken süsse Preise, aber mitmachen kommt bekanntlich vor dem Rang! Unkostenbeitrag: Fr. 8.-.

Bildnachweis: Pixabay

Anmeldung bis Montag, 27. Januar an: Ursula Meier-Gisi, Kalberweidliweg 3, 5013 Niedergösgen, Tel: 062 849 45 71

Gemütlicher Abend mit Gschwellti und Käse

Wir laden alle Mitglieder der FMG zu einem gemütlichen Nachtessen ein. Damit es ein reichhaltiges Käsebuffet gibt, bitten wir jede Person ca. 200 Gramm Käse mit dem Anfangsbuchstaben der

Wohnadresse (z.B. für Rainstrasse einen Roquefort oder Rigi Alpkäse) mitzubringen. Alle anderen Zutaten werden vom Verein spendiert.



Bildnachweis: Unileverfoodsolutions

Treffpunkt Freitag, 21. Februar 2025, um 19 Uhr im Pfarreiheim
Fahrdienst gerne bieten wir auch den Fahrdienst an (bitte bei der Anmeldung mitteilen)
Anmeldung bei Erika Fuchs bis am 14. Februar 2025: Tel. Nr. 062 849 39 51 oder erika.fuchs@aaremail.ch

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend mit Euch.
Vorstand FMG

Herzliche Einladung zur Sternstunde

Am Mittwoch, den **26. Februar 2025** von 14.00 bis 16.00 Uhr findet die **Sternstunde** für die 4. bis 6. Klasse im Pfarreisaal statt. Das Thema: «Auf den Spuren des Heiligen Franziskus». Anmeldung bis 20. Februar an Marianne Martinho, Tel. 078 881 28 68 oder marianne.martinho@pr-goesgen.ch



AGENDA

- **Samstag, 25. Januar um 18 Uhr**
Ökum. Jubilate, Mitwirkung von Musicalostra, Schlosskirche
- **Samstag, 1. Februar um 18 Uhr**
Eucharistiefeier mit Agathabrot-, Blasius- und Kersenzegen, Schlosskirche
- **Mittwoch, 5. Februar um 8.30 Uhr**
Eucharistiefeier mit Blasiussegnen, Schlosskirche

Kommunale Erneuerungswahlen 2025

Der Kirchgemeinderat der Kirchgemeinde Niedergösgen, gestützt auf § 32 Absatz 2 des Gesetzes über die politischen Rechte vom 22. September 1996, beschliesst: In der Kirchgemeinde Niedergösgen finden die Erneuerungswahlen für den 5-köpfigen **Kirchgemeinderat** und die Wahl des **Kirchgemeindevorsitzenden** oder der **Kirchgemeindevorsitzenden** am **18. Mai 2025** statt.

1. Wahlvorschläge für die Kirchgemeinderatswahlen und für das Präsidium sind bis Montag, 31. März 2025, 17.00 Uhr, beim Kirchgemeindevorsitzenden, Beat Fuchs, Rainstrasse 43, 5013 Niedergösgen einzureichen.
2. Die Wahlvorschläge für den Kirchgemeinderat können beim Kirchgemeindevorsitzenden vom Mittwoch, 2. April 2025 bis Freitag, 4. April 2025 eingesehen werden.
3. Das Wahlpropagandamaterial ist bis spätestens Montag, 14. April 2025, 12.00 Uhr beim Kirchgemeindevorsitzenden einzureichen. Ein allfälliger zweiter Wahlgang für das Kirchgemeindevorsidium findet am 29. Juni 2025 statt.

*Kirchgemeinderat Niedergösgen
Präsident: Beat Fuchs
Kirchgemeindevorsitzende: Pia Wyser*

Ein Handy wurde Anfang des Monats nach einem Gottesdienst gefunden. Die Besitzerin möge sich bitte im Sekretariat melden.

Dreissigsten

SA 1.2. 18 Uhr Giuseppina Stutz

Jahrzeiten

SA 1.2. 18 Uhr Helene und Peter Sieber-Giger
SA 15.2. 18 Uhr Angela und Arsène Cotting-Beltrame, Maria Bieri, Rosa Schmid-Lenzin, Johanna Giger

Obergösgen

Maria Königin

Pfarrleitung: Andrea-Maria Inauen und Dominic Kalathiparambil
Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen
Koordinatorin: Verena Bürge
Sekretariat: Iris Stoll, MO und DO 8.30 – 11.00 Uhr

Tel. 062 295 20 78
Tel. 079 818 55 77

www.pr-goesgen.ch/obergoesgen
verena.buerge@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch

Ökumenischer Gottesdienst «Einheit der Christen»

Sonntag, 26. Januar, 9.30 Uhr, ref. Kirchengemeindehaus
Im Januar findet die Gebetswoche für die Einheit der Christen statt. Wir feiern unsere Verbundenheit als Christen aus verschiedenen Konfessionen und stärken uns so für gemeinsames Handeln. Es ist eine Tradition, dass die reformierte und römisch-katholische Gemeinde zusammen den Gottesdienst feiern, bei dem am Ende ein persönlicher Segen zugesprochen wird.

Kerzen-, Agathabrot- und Blasiussegen

Sonntag, 2. Februar, 9.30 Uhr, kath. Kirche



Im Gottesdienst werden die liturgischen Kerzen und das Agathabrot gesegnet. Sie können Kerzen von zu Hause zum Segnen vor den Altar legen. Nach dem Gottesdienst wird der Blasiussegen gespendet und das Agathabrot verteilt.

Rückblick Dreikönig

Am 5. Januar feierten wir das Fest der Heiligen Drei Könige. Die Segenskleber für die Haussegnung wurden durch die Minis an die Besucher:innen verteilt. Im Anschluss an den Gottesdienst lud der Pfarreirat zum traditionellen Dreikönigskuchenessen in die Unterkirche ein. In einer gemütlichen Atmosphäre wurde diskutiert und eifrig nach dem König im feinen Königskuchen gesucht. Stolz präsentierten die gekrönten Könige ihre Kronen. Herzlichen Dank an den Pfarreirat für die Organisation.

Frauenforum: Einladung zur 114. Generalversammlung



Mittwoch, 29. Januar 2024
um 19.00 Uhr, OASE, Losterferstrasse 1, Obergösgen.

Traktanden:

1. Wahl von 2 Stimmzählerinnen
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Protokoll der letzten Generalversammlung
4. Jahresbericht der Präsidentin
5. Kassenbericht
6. Reisebericht
7. Totenehrung durch Daniela Bühlmann
8. Auflösung des Vereins
9. Dank und Verschiedenes

Nach der Begrüssung wird ein Nachtessen inkl. Getränke offeriert. Anschliessend folgt der geschäftliche Teil. Wir hoffen, dass möglichst viele Frauen die Generalversammlung besuchen.

Zum Vormerken: ökumenische Taizé-Jubilate Feiern

Sonntag, 23. Februar, 18.00 Uhr, kath. Kirche



Wir laden alle herzlich ein zur Lichtfeier mit Gesängen und Gebeten aus Taizé, biblischem Wort und Still. Die Feier wird gestaltet von Verena Bürge und Stefan Wagner und musikalisch begleitet vom Ensemble Musicalostra.

Wir gratulieren



28. Januar: Herr Kurt Tschan zum 80. Geburtstag
10. Februar: Frau Edith Brunner zum 90. Geburtstag

AGENDA

- **Mittwoch, 29. Januar & Mittwoch, 12. Februar, 16.30 – 18.30 Uhr**
Bücherstube im Haus der Begegnung

Jahrzeiten

So, 02.02., 09.30 Uhr: Alfred Mackuth, Urs Mackuth, Meinrad Huber-Kohler

Winznau

St. Karl Borromäus

Pfarrleitung: Andrea-Maria Inauen und Dominic Kalathiparambil
Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau
Koordinatorin: Regina von Felten
Sekretariat: Judith Kohler, DI 8.00-11.15 Uhr, DO 8.00-11.15 Uhr und 13.30-15.30 Uhr

Tel. 062 295 39 28
Tel. 079 773 58 82

www.pr-goesgen.ch/winznau
regina.vonfelten@pr-goesgen.ch
sekretariat.winznau@pr-goesgen.ch

Ökumenischer Gottesdienst

Samstag, 25. Januar, 18 Uhr, kath. Kirche



Im Januar findet die Gebetswoche für die Einheit der Christen statt. Auch wir in Winznau möchten als Christen zusammen beten und unsere Verbundenheit stärken. So feiern wir gemeinsam mit Siegfried Falkner und Pfarrer Andreas Haag einen ökumenischen Gottesdienst. Der Kirchenchor Winznau singt Werke, die im vergangenen Jahr irgendwann ertönten; eine klangprächtige Motette für Chor und Orgel, das Kyrie aus der «irischen Messe», Blessed is He aus der «Pop-Messe» von R. Wyss und natürlich immer wieder mit der feiernden Gemeinde! Herzliche Einladung zum Mitsingen und Mitfeiern. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Segnungen im Gottesdienst

Sonntag, 2. Februar, 09.30 Uhr, kath. Kirche

Im Gottesdienst werden die liturgischen Kerzen gesegnet. Das Licht der gesegneten Kerzen wird in den liturgischen Feiern während des ganzen Jahres strahlen. Sie dürfen auch Kerzen von zu Hause mitbringen, die ebenfalls gesegnet werden. Möge

dieses Licht dem familiären Leben eine Atmosphäre der Geborgenheit und Hoffnung schenken. Im selben Gottesdienst wird der **Blasiussegen** gespendet. Dieser besondere Segen mit zwei brennenden Kerzen soll uns vor Halskrankheiten bewahren und Gesundheit schenken.

Der Gottesdienst zum Fest der **heiligen Agatha** ist verbunden mit der **Brotsegnung**. Sie sind eingeladen, selbst Mehl, Salz und Brot zur Segnung in den Gottesdienst mitzubringen. Das gesegnete Agatha-Brot wird in den Häusern als Schutz vor Feuer und Brandgefahr ausgelegt.

Die Frauengemeinschaft-Vorstandsfrauen werden Brötli backen, die ebenfalls gesegnet und anschliessend an alle Kirchenbesucher verteilt werden.

JASS – DOG Spielabend der FG Winznau

Freitag, 21. Februar, 19 Uhr, Pfarrsaal

Wer Lust hat auf einen gemütlichen Jass oder ein spannendes Dog-Brettspiel ist herzlich willkommen.

Anmeldung bis 19.2. an Regina von Felten, regina.vonfelten@pr-goesgen.ch oder 079 773 58 82.

Frauengemeinschaft Winznau

Sternstunde vom 27. November 2024

Eine tolle Sternstunde mit 11 Kindern fand an jenem Mittwochnachmittag im Pfarrsaal statt. Im Zentrum stand das Thema: «Adventsbräuche». Die Schüler durften tolle Familien-Adventskalender gestalten. Viele Vorschläge für eine besinnliche,

lustige und spielerische Familienzeit befanden sich in den mit viel Freude befüllten Säckli. Nach dem Gutzli Zvieri gingen alle Kinder zufrieden bepackt mit Gutzlisäckli und Adventskalender nach Hause.

Denise Haas,

Verantwortliche Sternstunde Winznau

Taufe

Wir freuen uns Ihnen mitzuteilen, dass im Gottesdienst vom 2. Februar Lena Grob, Tochter von Cornelia und Patrick Grob, getauft wird.

Wir heissen die kleine Erdenbürgerin in unserer Pfarrei willkommen und wünschen ihr Gottes Segen auf ihrem Lebensweg und den Eltern Kraft und Freude an ihrer Aufgabe.

Unsere Verstorbenen

Am 1. Januar rief Gott Josef Probst im Alter von 78 Jahren zu sich heim.

Am 5. Januar hat Gott Salvatore Fazari im Alter von 65 Jahren in die ewige Heimat geholt.

Der Herr schenke ihnen ewige Freude in seinem Reich. Den Angehörigen wünschen wir viel Kraft und Trost.

Jahrzeiten

SO 9.2. 09.30 Uhr Lina und Adolf Näf-Grob, Rosa Meier-Grob
SA 15.2. 18.00 Uhr Elisabeth von Felten, Otto von Felten

Lostorf

St. Martin

Pfarrleitung: Andrea-Maria Inauen und Dominic Kalathiparambil
Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf Tel. 062 298 11 32
Koordinatorin: Daniela Bühlmann Tel. 062 298 11 32
Sekretariat: Sibylle Appert, MI 9–11 Uhr und 14–16 Uhr, DO 9–11 Uhr

www.pr-goesgen.ch/lostorf
daniela.buehlmann@pr-goesgen.ch
sekretariat.lostorf@pr-goesgen.ch

Rückblick Wortfeier mit Krippenspiel vom 24.12.24



Letztes Jahr waren wir an Heilig Abend mit dem kleinen Trommler unterwegs zur Krippe. Die Hirten brachten viele Geschenke mit nach Bethleem zu Jesus. Ein Käse, ein Laternli, ein Fell, ein Schäfchen... – nur der kleine Trommler hatte nichts zu schenken. Am Schluss jedoch stellte sich heraus, dass er mit seinem Trommelspiel, Jesus, Maria und Josef eine grosse Freude bereitet hat. Es war ein ganz «bsundrigs Geschenk».

Wir danken allen, die das Krippenspiel so schön mitgestaltet haben, vor allem Mirjam Rippstein, Katharina Suter und Bernie Müller mit ihrem musikalischen Ensemble.

Ökumenische Segnungsfeier vom 26.01.25

Am Sonntag, den 26. Januar feiern wir um 11.00 Uhr gemeinsam einen ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Kirche. Der Projektchor des Kirchenchores begleitet die Feier. Seit vielen Jahren wird zum Beginn des Jahres die Woche für die Einheit der Christen und Christinnen begangen. In Lostorf ist es eine alte Tradition, dass die reformierte und römisch-katholische Gemeinde zusammen den Gottesdienst feiern, bei dem am Ende ein persönlicher Segen zugesprochen wird. Anschliessend sind Sie zu einem Apéro im Sigristenhaus eingeladen.

Blasiussegen

Der Blasiussegen wird nach dem Gottesdienst am **Samstag, 01. Februar** erteilt.

Blasius von Sebaste war der Überlieferung zufolge Bischof in Kleinasien und erlitt 316 das Martyrium. Die bekannteste Erzählung über Blasius berichtet, wie er während seiner Gefangenschaft in einem römischen Gefängnis einem jungen Mann, der an einer Fischgräte zu ersticken drohte, das Leben rettete. Deshalb erteilt die Kirche den Blasiussegen zum Schutz gegen Halskrankheiten. Darin kommt das gläubige Vertrauen auf die Heilzusage Gottes, gerade auch für das leibliche Wohlergehen des erlösungsbedürftigen Menschen, zum Ausdruck.

Segnung des Agathabrot



Agatha von Catania (Sizilien) erlitt als junge Christin Mitte des 3. Jahrhunderts das Martyrium; sie war eine der am meisten verehrten Heiligen der altchristlichen Zeit.

Im Gottesdienst vom **1. Februar** segnen wir das Agathabrot. Wer möchte kann auch selber Brot mitbringen, um es segnen zu lassen und es danach mit nach Hause nehmen. Die Brote bitte vor dem Gottesdienst zum Altar nach vorne bringen.

Im Anschluss gibt es einen kleinen Apéro im Eingangsbereich der Kirche.

Kollekten im Jahr 2024

Die eingenommenen Kollekten vom 2024 sind im Schaukasten bei der Kirche ersichtlich.

AGENDA

- **Mittwoch, 29. Januar und 05. Februar, 19.00 Uhr** Friedensgebet
- **Freitag, 07. Februar, 19.00 Uhr** Offene ökumenische Gesprächsgruppe zum Thema «Was braucht der Mensch um seelisch gesund zu bleiben?» im Haus zur Heimat, Pestalozzistrasse 36 in Olten
- **Mittwoch, 12. Februar und 19. Februar, 19.00 Uhr** Friedensgebet
- **Mittwoch, 19. Februar, 19.30 Uhr** GV Frauengemeinschaft, Sigristenhaus
- **Donnerstag, 20. Februar, 19.00 Uhr** GV Kirchenchor

Unsere Verstorbenen

Aus unserer Gemeinschaft sind verstorben:

21. Dezember Fritz Bachmann, 79 Jahre

25. Dezember Irene Nelly Soland, 85 Jahre.

Gott schenke ihnen seine Freude und den Angehörigen Trost in der christlichen Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Dreissigsten

So 09.02. 09.30 Uhr Dreissigster für Irene Nelly Soland

Jahrzeiten

Sa, 01.02. 18.00 Uhr Johann und Marie Annaheim-Guldinmann, Ida und Simon Peier-Gmür

So, 09.02. 09.30 Uhr Agnes und Anton Julius Scheuber-Küchler, Josef Ignaz Scheuber, Theresia und Werner Moll-Straumann und Sohn Franz Moll-Ueberhart, Martha und Ernst Peier-Gubler, Philippe Eng-Bolliger

Stüsslingen

Peter und Paul

Pfarrleitung: Andrea-Maria Inauen und Dominic Kalathiparambil
Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen Tel. 062 298 31 55
Koordinatorin: Ruth Meier Tel. 079 729 87 39
Sekretariat: Iris Stoll, DI 8.30 – 11.00 Uhr, DO 14.00 – 16.30 Uhr

www.pr-goesgen.ch/stuesslingen
ruth.meier@pr-goesgen.ch
sekretariat.stuesslingen@pr-goesgen.ch

Kerzen-, Agathabrot- und Blasiussegen

Sonntag, 2. Februar, 11.00 Uhr, kath. Kirche

Im Gottesdienst werden die **liturgischen und persönlichen Kerzen** und das **Agathabrot** gesegnet. Wir bitten Sie, Ihre Kerzen zum Segnen auf die Stufen beim Altar zu stellen. Im Anschluss an den Gottesdienst wird der **Blasiussegen** gespendet und das Agathabrot verteilt.

Rückblick Krippenspiel



Zehn Kinder zeigten dieses Jahr ein eindrückliches Stüsslinger Krippenspiel. Die meisten Kinder verkörperten mehrere Rollen und liefen während dem Spiel zu ihrer Höchstform auf. Wir danken allen

Beteiligten, vor allem auch den Eltern für die Unterstützung der Kinder bei den Proben zuhause. Nicht nur Kinderaugen leuchteten! Die Zuschauenden dankten mit einem begeisterten Applaus. Wiederum war das Stüsslinger Krippenspiel mit dem verlorenen Schaf und einem 'lebendigen' Christkind eine wunderbare Einstimmung auf das Geheimnis des Weihnachtsfestes.

Erlös der Sternsinger-Aktion 2025



Sternsinger haben den Haushaltungen von Stüsslingen und Rohr den Neujahrsegen gebracht und

dabei zugunsten der Kinderhilfsorganisation «Misio» Fr. 1780.55 gesammelt. Wir danken unserer Jubla-Minischar für ihr tolles Engagement und allen für die grosszügige Unterstützung.

Dankesbriefe von Schwester Martha Frei

Weitere Informations- und Dankesbriefe von Schwester Martha Frei aus Brasilien sind eingetroffen. Sie hängen zum Lesen im Schaukasten beim Turm.

AGENDA

- **Montag, 27. Jan. und 3. & 10. & 17. Feb., 14-16 Uhr** Zäme lisme för Flüchtling, Pfarreisäli
- **Dienstag, 18. Februar, 14 – 17 Uhr** Spielnachmittag, Restaurant Kreuz

Jahrzeiten

So, 26.01., 09.30 Uhr: Arnold Erni, Marie und Otto Erni-Gisiger

So, 02.02., 11.00 Uhr: Marie, Margrit und Josef Mauderli,

So, 16.02., 09.30 Uhr: Anna und Kurt von Arx-Marti, Armin von Arx-Kramer, Ursula von Arx-Kunz, Gerhard Henzmann-Müller

Vorfirmentevent für Jugendliche im 1. Lehrjahr oder im MAR

Kinoabend Freitag, 21. Februar 2025 um 19.30 Uhr im Pfarreisaal in Dulliken (Unterhalb der kath. Kirche Dulliken)

Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen, gemeinsamen Abend.

Das Firmteam

Bilder: Firmweg Wochenende in der Villa Jugend in Aarburg



Voller Elan ins neue Jahr



Schwarzsee

Senioren Ferientage vom 2. bis 5. Juni 25 am schönen Schwarzsee (Fribourg)

Es erwartet Sie: Miteinander Essen und Trinken, Spielen und Singen, Bewegung und Besinnung, Thematische Impulse und Gespräch mit Trudy Wey und Peter Fromm
Unterkunft im **Hotel Bad in Schwarzsee**.
Weitere Informationen folgen.

Orgelreise



Orgelreise ins Bündnerland: Nach Praden und Tschertschen und zurück nach Chur.

Unterwegs von Orgel zu Orgel am **Dienstag, 6. Mai 2025**, mit dem Organisten Brunetto Haueter, organisiert von Joachim Köhn.

Die Orgel- und Kulturreise möchte die Teilnehmer/-innen für den Reichtum und die Vielfalt des Schweizerischen Orgelkulturerbes sensibilisieren und es im Kontext ihres regionalen Umfelds erlebbar machen. Die fachliche und musikalische Leitung liegt in den Händen unseres Organisten Brunetto Haueter. Er ist in Chur aufgewachsen und kennt die vier Orgeln, die erklingen werden und unterschiedlichster Prägung sind, sehr gut.

Marienwallfahrt Kapelle Jonental Pastoralraum Wallfahrt

Am **Samstag, 25. Oktober** findet wiederum unsere beliebte Pastoralraum Wallfahrt statt. Dieses Jahr führt uns die Reise zum Marienwallfahrtsort im Jonental. Wir freuen uns bereits jetzt auf einen erlebnisreichen Ausflug. Das genaue Programm folgt.

Neue Chorleiterin des Kirchenchors Dulliken



vlr: Isabella Schmiel-Gloor, Ulrika Mészáros, Daniel R. Frey, Alain Hürzeler

Im Vorabendgottesdienst am **Samstag, dem 11. Januar 2025**, übergab Chorleiterin **Ulrika Mészáros** ihren **Dirigentenstab** an ihre **Nachfolgerin Isabella Schmiel-Gloor**

Für Ulrika Mészáros war es der letzte Gottesdienst, den sie leitete, während für Isabella Schmiel-Gloor an diesem Tag ihre Tätigkeit als neue Chorleiterin des Kirchenchors Dulliken begann. Mit der Kantate «Ihr Völker hört» von Georg Philipp Telemann bereicherte sie als Mezzosopranistin gemeinsam mit Martina Gloor, Querflöte, und Ekaterina Karpova, Klavier den festlichen Gottesdienst. Während der vom Chor gesungenen Ausgangsmusik „Tollite hos-

tias“ übergab Ulrika Mészáros offiziell den Dirigentenstab an die neue Chorleiterin. Isabella Schmiel-Gloor liess es sich nicht nehmen, jedes Mitglied einzeln mit Handschlag zu begrüssen. Der Chor hiess sie mit grosser Freude willkommen.

In seiner Laudatio für Ulrika Mészáros und Alain Hürzeler, der nach ihrer Anstellung im Jahre 1998 weiterhin als Chorleiter-Stellvertreter tätig war, ehrte Präsident Daniel R. Frey die beiden scheidenden Musiker in der anschliessenden 151. Generalversammlung auf höchst würdige Weise.

Ulrika Mészáros hat seit ihrem Beitritt zum Chor im Jahr 1991 eine beeindruckende Zeit durchlebt. Der damalige Dirigent Alain Hürzeler erkannte schnell ihr Talent und förderte sie in den folgenden Jahren als Chorleiterin. Bereits ab 1992 übernahm sie die ersten Stellvertretungen, bis sie 1998 offiziell zur Dirigentin ernannt wurde. Seitdem hat Alain Hürzeler in ungebrochener Verbundenheit mit dem Chor die Funktion des stellvertretenden Chorleiters übernommen.

Ulrika Mészáros hat ihre grosse Kreativität und ihren Ideenreichtum über all die Jahre in die Gestaltung von Gottesdiensten und Konzerten eingebracht. Ihre Fähigkeit, Konzerte bis ins kleinste Detail zu planen und durchzuführen, führte durchweg zu erfolgreichen Aufführungen.

Darüber hinaus zeigte ihr Engagement im liturgischen Bereich, dass sie über das Gewöhnliche hinausgeht. Innovativ brachte sie sich und den Chor bei Fasten- und Maiandachten sowohl musikalisch wie auch besinnlich ein.

Durch ihr Wirken haben Ulrika Mészáros wie auch Alain Hürzeler nicht nur die musikalische Qualität des Chores über all die Jahre gesteigert, sondern auch die Gemeinschaft gestärkt und die Spiritualität der Pfarrei Dulliken bereichert. Der Chor Dulliken hat selbst die Herausforderung der Corona-Pandemie überstanden.

Käthy Wollschlegel



Bild: Kapelle Jonental, Pastoralraum Bremgarten-Reusstal

Dulliken

St. Wendelin

Sonntag, 26. Januar – 3. Sonntag im Jahreskreis
Der kroatische Gottesdienst entfällt.

Montag, 27. Januar
17.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 28. Januar
09.30 ev.-ref. Gottesdienst im Altersheim Brüggli

Donnerstag, 30. Januar
19.00 Rosenkranzgebet (kroatische Mission)
19.30 Andacht (kroatische Mission)

Samstag, 1. Februar – Darstellung des Herrn
17.30 Eucharistiefeier mit Kaplan Jobin
Blasiussegen (Näheres siehe Pfarreiteil)
Kollekte: Regionale Caritasstelle

Sonntag, 2. Februar
12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 3. Februar
17.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 4. Februar
09.30 röm.-kath. Gottesdienst im Altersheim Brüggli
mit Kaplan Jobin

Mittwoch, 5. Februar
09.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Agathabrotsegnung (Näheres siehe Pfarreiteil)

Donnerstag, 6. Februar
19.00 Rosenkranzgebet (kroatische Mission)
19.30 Andacht (kroatische Mission)

Sonntag, 9. Februar – 5. Sonntag im Jahreskreis
12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 10. Februar
17.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 11. Februar
09.30 ev.-ref. Gottesdienst im Altersheim Brüggli

Donnerstag, 13. Februar
19.00 Rosenkranzgebet (kroatische Mission)
19.30 Andacht (kroatische Mission)

Samstag, 15. Februar – 6. Sonntag im Jahreskreis
17.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Jahrzeit für Guido Meier-Meier, Maria Gervasoni-Dalla Via, Alice und Theo Gervasoni-Arnold, Lotti Segessenmann-Kissling, Cäcilia und Urs Bärtschi-Müller und Sohn Theo
Diözesane Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie

Sonntag, 16. Februar
10.00 Interreligiöser Gedenkgottesdienst für verstorbene Haustiere in der ref. Kirche
12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 17. Februar
17.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 18. Februar
09.30 röm.-kath. Gottesdienst im Altersheim Brüggli
mit Josef Schenker

Mittwoch, 19. Februar
09.30 Eucharistiefeier mit Kaplan Jobin

Donnerstag, 20. Februar
19.00 Rosenkranzgebet (kroatische Mission)
19.30 Andacht (kroatische Mission)

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Freitag, 24. Januar
10.00 Wortgottesdienst im Haus im Park
mit Trudy Wey

Samstag, 25. Januar
16.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
18.00 Eucharistiefeier mit Kaplan Jobin
Kollekte: Regionale Caritas-Stellen

Sonntag, 26. Januar
10.15 Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen in der Stiftskirche mit Joachim Köhn, Antje Kirchofer und Daniel Müller

Mittwoch, 29. Januar
09.30 Wortgottesdienst mit Andrea Moser,
Frauengottesdienst im Pfarreiheim

Samstag, 1. Februar
16.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

Sonntag, 2. Februar
10.30 Eucharistiefeier mit Kaplan Jobin
Kerzensegnung und Blasiussegen. Wir segnen auch Ihre Kerzen.
Kollekte: Verein Schlafguet

Freitag, 7. Februar
10.00 Eucharistiefeier im Haus im Park mit
Kaplan Jobin

Samstag, 8. Februar
16.00 stille Anbetung (italienische Mission)

Samstag, 15. Februar
16.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

Sonntag, 16. Februar
Einladung Gottesdienste im Pastoralraum
10.00 interreligiöser Gedenkgottesdienst an verstorbene Haustiere
in der ref. Kirche in Dulliken

Freitag, 21. Februar
10.00 Eucharistiefeier im Haus im Park mit
Kaplan Jobin

Däniken

St. Josef

Freitag, 24. Januar
17.30 Rosenkranz

Sonntag, 26. Januar
10.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Peter Fromm
JZ für Franz Karl Hagmann-Studer
JZ für Rolf Klafsky
Kollekte: regionale Caritasstellen

Mittwoch, 29. Januar
08.30 Eucharistiefeier mit Kaplan Jobin

Freitag, 31. Januar
17.30 Rosenkranz

Mittwoch, 5. Februar
08.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Mit Kerzen- und Blasiussegen

Freitag, 7. Februar
17.00 Anbetung im Anschluss um 17.30 Uhr beten wir den Rosenkranz

Samstag, 8. Februar
18.00 Eucharistiefeier mit Kaplan Jobin
Kollekte: Chinderhuus Elisabeth

Mittwoch, 12. Februar
08.30 Eucharistiefeier mit Kaplan Jobin

Freitag, 14. Februar
17.30 Rosenkranz

Sonntag, 16. Februar
Einladung Gottesdienste im Pastoralraum
10.00 interreligiöser Gedenkgottesdienst an verstorbene Haustiere
in der ref. Kirche in Dulliken

Mittwoch, 19. Februar
08.30 Eucharistiefeier mit Kaplan Jobin

Gretzenbach

Peter und Paul

Matinée mit Kirchenkaffee
Sonntag, 26. Januar
09.00 Eucharistiefeier mit Kaplan Jobin
JZ für Josef Meyer-Suter
Kollekte: regionale Caritasstellen

Dienstag, 4. Februar
19.15 Gebetsgruppe

Sonntag, 9. Februar
10.15 Eucharistiefeier mit Kaplan Jobin
Kollekte: Jubilate Kirchengesang

Sonntag, 16. Februar
10.15 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Dreissigster für Oskar Scherer
Kollekte: Chinderhuus Elisabeth

Walterswil

St. Josef

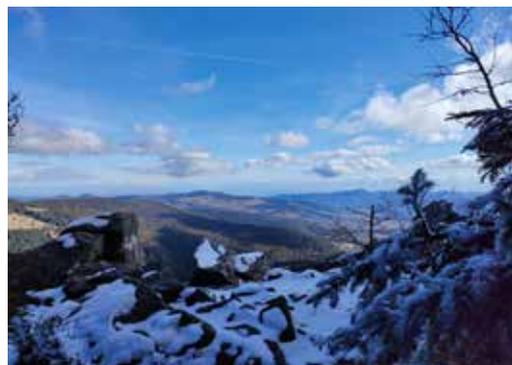
Gottesdienst im Pastoralraum
Samstag, 25. Januar
18.00 Eucharistiefeier in Schönenwerd

Sonntag, 26. Januar
09.00 Eucharistiefeier in Gretzenbach
10.15 Wortgottesdienst in Däniken

Sonntag, 2. Februar – Darstellung des Herrn
09.00 Eucharistiefeier mit Kaplan Jobin
Kerzensegnung und Blasiussegen
Kollekte: Verein Schlafguet

Sonntag, 9. Februar
09.00 Eucharistiefeier mit Kaplan Jobin
Segnung des Agathabrottes
JZ für Paula von Arx-von Arx
Kollekte: Chinderhuus Elisabeth

Sonntag, 16. Februar
Einladung Gottesdienste im Pastoralraum
10.00 interreligiöser Gedenkgottesdienst an verstorbene Haustiere
in der ref. Kirche in Dulliken



Adressen

www.niederamtsued.ch

Notfallnummer: 062 849 01 37

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Ursula Jäggi, 062 295 35 70
dulliken@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Di 8.30–11.30 + 14.00–16.30,
Do 8.30–11.30
Reservationen bitte kontaktieren Sie das Sekretariat
Pfarrzentrum: während den Bürozeiten oder per Mail

Die Kerzenweihe zum Fest «Darstellung des Herrn»

feiern wir im Samstagsgottesdienst vom *1. Februar um 17.30 Uhr*. Im Anschluss wird der Blasiussegen erteilt. Die mitgebrachten Kerzen können vor den Altar gelegt werden.

Agathabrotsegnung

Im Gedenken an die Heilige Agatha, Jungfrau und Märtyrerin, feiern wir die Segnung des Agathabrottes im Gottesdienst am *Mittwoch, 5. Februar um 9.30 Uhr*. Anschliessend sind alle zum Kaffee und Teilen des Agathabrottes eingeladen.

Die Krankenkommunion am Herz-Jesu-Feitag

wird nach Absprache von Josef Schenker und Christine von Däniken am *Donnerstag, 06. und Freitag, 07. Februar* überbracht.



ÖKUMENISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
Dulliken - Starrkirch-Wil

**Einladung
zur Generalversammlung
der ökumenischen Frauengemeinschaft
17. Februar um 18.30 Uhr**
im reformierten Kirchgemeindehaus
Anmeldung gemäss separater Einladung

Krippenspiel Heiligabend



Sechzehn Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis zur zweiten Oberstufe haben sich in neun Proben intensiv auf diese Krippenspielvorführung vorbereitet. Aufgeführt wurde das Spiel «d Räuber vo Bethlehem» von Lukas Hottiger.

Die Schauspielerinnen und Schauspieler spielten ihre Rollen mit viel Herzblut und Spontaneität und einige getrauten sich sogar, ein Gesangssolo vorzutragen.

Als Seelsorger begleitete Pfarrer Josef Schenker den Familiengottesdienst. Er verstand es, mit seinen Worten alle auf Weihnachten einzustimmen. Musikalisch wurden die Lieder von Brunetto Haue-

ter auf dem Piano begleitet und die Leitung des Krippenspiels hatten Joana Stähler und Therese Studinger. Die Krippenspielgruppe hat wiederum allen Gottesdienstbesuchern eine grosse Freude bereitet.

Therese Studinger

Generalversammlung des Kirchenchors – Dirigentenwechsel

Im feierlich gestalteten Vorabendgottesdienst vom 11. Januar sang der Kirchenchor zum letzten Mal unter der Leitung von Ulrika Mészáros. In der anschliessenden Generalversammlung wurde Isabelle Schmiad-Gloor offiziell als Nachfolgerin gewählt. Weiteres siehe Pastoralraumseite.

Totengedenken

Am 29. Dezember 2024 ist im Alter von 91 Jahren **Armin Meier** gestorben.

Gott schenke dem Verstorbenen die ewige Freude in der Hoffnung auf die Auferstehung.

AGENDA

- **Mittwoch, 05. Februar, 14.00 Uhr**
Stricken im Obergeschoss der kath. Kirche
- **Sonntag, 16. Februar, 09.45 Uhr**
Interreligiöser Gedenkgottesdienst für verstorbene Haustiere in der ref. Kirche in Dulliken
- **Freitag, 21. Februar, 19.30 Uhr**
Kinoabend des Vorfilmprogrammes im Pfarrzentrum in Dulliken

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Ursula Jäggi, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Dienstag und Mittwoch: 8.30–11.00 Uhr und
14–16.30 Uhr
Freitag: 8.30–11.00 Uhr

Unser Verstorbener

Am *02. Januar* ist im Alter von 35 Jahren **Herr Pascal Christ**, Mattenweg 3, Gretzenbach verstorben.

Möge Gott den Verstorbenen aufnehmen in sein Reich und ihm ewigen Frieden und Freude schenken.

Kirchenrat

Die nächste Sitzung findet am *Montag, 27. Januar, 19.00 Uhr* im Pfarreiheim statt.



**Frauen- und Müttergemeinschaft
St. Elisabeth**

Am *Mittwoch, 29. Januar* feiern wir um *09.30 Uhr* unseren Frauengottesdienst. Anschliessend treffen sich alle zu einem Trunk im Pfarreiheim.

Pfarrerrat

Der Rat trifft sich zur Sitzung am *Dienstag, 11. Februar, 19.30 Uhr* im Pfarreiheim.

Für unsere Seniorinnen und Senioren

Am *Dienstag, 25. Februar* findet um *14.30 Uhr* im ev.-ref. Kirchgemeindehaus der Theaternachmittag «En Chaotische Grechtsverhandlig» statt. Wir freuen uns auf viele Besucher.

Wir bitten um Anmeldung bis am *17. Februar* an das Pfarrreiseekretariat: Tel.: 062 849 11 77
Mail: schoenenwerd@niederamtsued.ch

Aus dem Sekretariat

Während den **Sportferien** von *Samstag, 01. bis Frei-*

tag, 14. Februar ist das Sekretariat geschlossen.

Mittwochs und Freitags sind wir von 08.30 bis 11.00 Uhr telefonisch erreichbar.

Ab *Montag, 17. Februar* gelten die ordentlichen Bürozeiten.

Für seelsorgerische Notfälle:

Kaplan Jobin, Tel. 062 849 15 51

Seelsorgeteam und Sekretariat

Kirchenkollektenrapport

Für die folgenden Kollekten danken wir Ihnen ganz herzlich:

07.07.	Hungerprojekt Schweiz	Fr. 114.00
28.07.	Notschlafstelle Olten	Fr. 117.75
10.08.	Justinuswerk	Fr. 52.40
15.08.	Caritas Schweiz	Fr. 347.30
25.08.	Diöz. Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie	Fr. 48.50
08.09.	Kinderspitex	Fr. 180.10
21.09.	Diöz. Kollekte für finanzielle Härtefälle	Fr. 58.00
13.10.	Missio	Fr. 179.00
27.10.	Geistliche Begleitung zukünftiger Seelsorgenden des Bistums Basel	Fr. 68.80
01.11.	Stundenhilfe	Fr. 213.70
03.11.	Solidaritätsfonds für Mutter u. Kind	Fr. 451.10
10.11.	Kirchenbauhilfe des Bistums Basel	Fr. 101.30

19.11.	Elisabethenwerk	Fr. 93.00
23.11.	Universität Freiburg	Fr. 64.90
01.12.	Notschlafstelle Olten	Fr. 100.10
08.12.	Tischlein Deck dich	Fr. 66.10
15.12.	Arkadis Olten	Fr. 176.00
22.12.	Caritas Schweiz	Fr. 132.10
24.12.	Kinderspital Bethlehem	Fr. 433.05
25.12.	Kinderspital Bethlehem	Fr. 448.60

Auch für die grossen und kleinen Gaben, die wir jeweils aus der Antoniuskasse entnehmen dürfen, möchten wir uns herzlich bedanken.

Interdiözesane Lourdeswallfahrt 2025

Vom *09. bis 15. Mai* findet die offizielle Schweizer Lourdeswallfahrt der Bistümer Basel, Chur und St. Gallen statt.

In unserem Schriftenstand liegen Infobroschüren mit den Anmeldeformularen zum Mitnehmen auf.



Gretzenbach und Däniken

Peter und Paul und St. Josef

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch

Sekretariat: Nicole Lambelet
Gretzenbach: 062 849 10 33
Däniken: 062 291 13 05

E-Mail: gretzenbach@niederamtsued.ch
daeniken@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Gretzenbach: Di: 09.00 - 11.00 Uhr und
14.00 - 16.00 Uhr
Däniken: Mo & Do 09.00 - 11.00 Uhr

Taufe

Am Sonntag, 26. Januar wird **Adriel Paolo Zoppi**, Sohn von Cruz und Paolo Zoppi-Polanco in der Kirche Gretzenbach durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der Glaubenden aufgenommen.

Wir gratulieren herzlich und wünschen der Tauffamilie viel Freude und Gottes Segen.

Wir trauern um:

Am 30. Dezember ist **Oskar Scherer** aus Gretzenbach im Alter von 94 Jahren verstorben. Der Trauergottesdienst fand am 16. Januar mit Kaplan Jobin statt.

Dreissigster: 16. Februar in der kath. Kirche in Gretzenbach

Am 2. Januar ist **Pascal Christ** aus Gretzenbach im Alter von 35 Jahren verstorben. Die Trauerfeier fand am 8. Januar in der kath. Kirche in Schönenwerd mit Kaplan Jobin statt.

*Möge die Strasse Dir entgegeneilen.
Möge der Wind immer in Deinem Rücken sein.
Möge die Sonne warm auf Dein Gesicht scheinen
und der Regen sanft auf Deine Felder fallen.*

*Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott Dich im Frieden seiner Hand.*

Irischer Segensspruch

Lotto Nachmittag – Senioren Gretzenbach

Am **Dienstag, 28. Januar, um 14 Uhr** findet im Römersaal ein unterhaltsamer Lotto-Nachmittag statt.

Ein kleiner Imbiss und Getränke werden serviert. Es gibt verschiedene Preise zu gewinnen. Es heissen Sie herzlich willkommen:

*Die Frauen des ökum. Seniorenteams
Einladungen wurden verschickt.*

Für unsere Senioren
Am **Dienstag, 25. Februar** findet um **14.30 Uhr** im ev.-ref. Kirchgemeindehaus in Schönenwerd ein **Theaternachmittag «En Chaotisch Grechtsverhandelg»** statt.

Wir freuen uns auf viele Besucher.
Anmeldefrist: Montag, 17. Februar 25

Anmeldung Däniker Senioren
E-Mail: daeniken@niederamtsued.ch
Tel. 078 684 02 50

Anmeldung Gretzenbacher Senioren
E-Mail: therese.gruetter@ref-niederamt.ch,
Tel. 076 497 83 52
(gemäss verschickten Informationen)

Seniorenmittagstisch in Gretzenbach
für Seniorinnen und Senioren aus Gretzenbach
Am **Donnerstag, 30. Januar 25**

An- und Abmeldungen bei:
V. von Arx-Merz, Tel. 062 849 42 87
Abholdienst: B. von Arx, Tel. 062 849 42 87

Die Sternsinger von Däniken bringen den



Segen

Melchior: Der Stern ist ein Zeichen für Christus, den Herrn, den Himmel und Erde dankbar verehren; für Christus, er ist das Licht der Welt,

unser Schicksal er in Händen hält.

*Er wurde Mensch und kam zur Erde,
damit die Welt erleuchtet werde.*

*Balthasar: Folgt auch Ihr wie wir dem Licht,
dann verfehlt Ihr den Weg des Lebens nicht.
Bedenkt, vielen Kindern bleiben Türen verschlossen,
wir stehen ein für unsere Altersgenossen.*

Ferienabwesenheit

Das Sekretariat ist vom 10. bis 14. Februar in Däniken und Gretzenbach geschlossen.

Für seelsorgerische Notfälle wenden Sie sich an:
Kaplan Jobin, Tel. 062 849 15 51

Seelsorgeteam und Sekretariat

Seniorenessen in Däniken

Am **Donnerstag, 6. Februar um 12.00 Uhr** sind alle Seniorinnen und Senioren aus Däniken zum Mittagessen in den ref. Kirchensaal eingeladen. Anmeldung bis Dienstagabend vor dem Essen an:
Yvonne Strässle: (062 291 22 68) oder
Anne-Käthi Hänsli (062 291 45 54).

Blick zurück

Wir blicken zurück auf wunderschön gestaltete Weihnachtsfeiern in Däniken und Gretzenbach. Allen Beteiligten, Krippenspielerinnen und Darstellern, kleinen und grossen Musikanten, allen Helferinnen und Helfern ein grosses Dankeschön.



Bild: Anita Zumstein

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch

Sekretariat: Monika Häfliger, Ursula Jäggi, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Dienstag und Mittwoch: 8.30–11.00 Uhr und
14–16.30 Uhr
Freitag: 8.30–11.00 Uhr

Senioren Mittagstisch

Das erste gemeinsame Mittagessen im neuen Jahr findet am **Freitag, 31. Januar um 12.00 Uhr** im ref. Kirchgemeindehaus statt. **Wer am Mittagstisch anwesend war, ist automatisch für den nächsten Monat angemeldet. Bei Verhinderung bitte abmelden.** An- resp. Abmeldungen bis Montag vor dem Mittagstisch sind erbeten an Colette von Arx, Tel. 062 797 61 82. Wir freuen uns, die bisherigen und neuen Gäste herzlich begrüßen zu dürfen.

Die Kochgruppen des Mittagstisches

Darstellung des Herrn «Maria Lichtmess»

In der Eucharistiefeier vom **Sonntag, 2. Februar** werden Kerzen gesegnet, die während des Jahres in der Kirche verwendet werden. Auch Sie sind herzlich eingeladen, Ihre eigenen Kerzen zum Segnen mitzubringen und vor den Altar zu legen. Ebenso wird der Blasiussegen erteilt. Der Heilige Blasius ist einer der 14 Nothelfer. Er hilft vor Halskrankheiten und anderen Leiden.

Segnung des Agathabrotos

Zur Erinnerung an das Martyrium der Heiligen Agatha wird im Gottesdienst am **Sonntag, 9. Feb-**

ruar Brot gesegnet. Nach altem Brauch können Sie Brot mitbringen und segnen lassen.

Jass- und Spielnachmittag

Im Monat Februar findet der gemütliche Spielnachmittag am **4. und 18. Februar, um 13.30 Uhr** im Pfarrhaus statt. In der Pause bietet die Gastgeberin Kaffee und Kuchen an. Jedermann ist dazu eingeladen.

Hinweis

Am **Samstag, 22. Februar** findet ein Vorabendgottesdienst um **18.00 Uhr** statt.

Hausbesuche

Wenn Sie einen Krankenbesuch wünschen, oder wenn es Ihnen aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich ist, den Gottesdienst zu besuchen, bringen wir die Kommunion gerne nach Hause. Bitte melden Sie sich im Sekretariat in Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77.

Rückblick Fest der Heiligen-Drei-Könige

Am 5. Januar feierten wir Epiphanie. Die Ministrantenschar gestaltete diesen Familiengottesdienst mit. In einem Rollenspiel erzählten

uns die «Heiligen-Drei-Könige», was damals geschah. Wie sie den Stern entdeckte und von ihren Vätern erfahren haben, was ein neuer Stern am Himmel bedeutet. Ein neuer König ist geboren und sie machten sich mit Geschenken auf den Weg, um den neuen König zu begrüßen. Viele Tage waren sie unterwegs. Sie waren neugierig und fragten sich, in welchem Palast der neue König geboren wurde. Als der Stern bei einem Stall stehen blieb, waren sie unsicher, ob hier wirklich der neugeborene König war. Erst als sie Jesus ihre Geschenke überreichten, erkannten sie, dass auch im Kleinen etwas Grosses verborgen sein kann.

Nach dem Gottesdienst gab es noch Punsch und Königskekse. Bei uns waren es 4 König:innen. Allen Helfenden und Bäckerinnen ein herzliches Dankeschön.

Andrea Moser



Foto: Doris Kupferschmid

KulturLegi: Einzigartig – sagen Sie es weiter

Gesellschaftliche Teilhabe dank der KulturLegi der Caritas Solothurn. Die Zahl der Nutzenden ist fast wieder auf dem Niveau vor der Corona-Pandemie und erreicht mit 2156 Nutzenden eine erfreuliche Zunahme von knapp 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr.



Die KulturLegi ist schweizweit einzigartig. Sie bietet Menschen mit sehr kleinem Budget ab vier Jahren im Kanton Solothurn zahlreiche Ermässigungen im Kultur-, Bildungs- und Freizeitbereich. Keine andere Karte hat so viele Vorteile.

Die Zahlen sprechen für sich

Die Anzahl Nutzender der KulturLegi im Kanton Solothurn ist 2024 weiter angestiegen. Im Verlauf des Jahres – nach Prüfung der eingegangenen Anträge – wurden 2156 Karten ausgestellt. Das sind knapp 10 Prozent mehr als im Vorjahr.

Immer mehr Menschen in der Schweiz nutzen sie, schweizweit besaßen 2023 über 184'000 Personen die rote Karte, die im Kanton Solothurn gratis von der Caritas abgegeben wird.



Fokus Olten

Im Jahr 2019 nutzten allein in Olten 747 Personen die KulturLegi. Olten ist Standort für rund ein Viertel der KulturLegi-Angebote im Kanton Solothurn. Die Anzahl der Nutzenden ist jedoch infolge der Pandemie und der Schliessung des Caritas Marktes und des Secondhandladens zurückgegangen. Heute liegt die Zahl der Nutzenden in Olten bei 257. Um das KulturLegi-Angebot bekannter zu machen und mehr Menschen zu erreichen, wird die Caritas auch weiterhin auf das Angebot der KulturLegi aufmerksam machen und den Kontakt zu Sozialdiensten und Beratungsstellen intensivieren. Diese sind nämlich wichtige Multiplikatoren für die KulturLegi. Ab Februar wird die Caritas Solothurn auch in Olten mit einer Kirchlichen Sozialberatung vor Ort sein und so zu einer weiteren Bekanntmachung der KulturLegi beitragen.



Jugend schützt vor Armut nicht

Anhand der Grafik wird deutlich, wie sich die Altersstruktur bei den KulturLegi Nutzenden im Kanton Solothurn in den letzten zwei Jahren verändert hat. Dabei fällt besonders der starke Anstieg an Kindern und Jugendlichen auf. Waren es im Jahr 2023 noch 539 sind es 2024 bereits 630 Kinder und Jugendliche. Dies ist ein Anstieg von knapp 16.9 Prozent. Im Jahr 2022 wiesen Minderjährige in der Schweiz mit 4,8 Prozent die höchste Sozialhilfequote auf – verglichen mit 2,9 Prozent der Gesamtbevölkerung (BFS).



Chancengleichheit – ein Menschenrecht

Geringe finanzielle Mittel können die Aussichten auf eine soziale Integration erheblich beeinträchtigen. Zudem ist die soziale Herkunft für die Schullaufbahn eines Kindes von Bedeutung. Kinder, die in Armut aufwachsen, sehen sich oftmals mit eingeschränkten Chancen in Bezug auf eine höhere Bildung konfrontiert. Ein bedeutendes Anliegen der KulturLegi ist es daher, gerade für diese Gruppe und für Familien den Zugang zu Kultur-, Bildungs-, Sport- und Freizeitangeboten zu erleichtern. Sie ist ein Baustein, um gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und somit einen Schritt in Richtung Chancengleichheit zu gehen.

KulturLegi: eine Karte, die neue Möglichkeiten eröffnet

Die Angebotspartner sind elementar für die KulturLegi. Dank ihnen ist es möglich, dass beispielsweise von Armut betroffene Kinder mit der KulturLegi Museen, Bibliotheken oder Schwimmbäder besuchen können oder an Workshops der Fachhochschule Nordwestschweiz teilnehmen können. Auch wenn die Karte schweizweit gültig ist, sind Angebote vor Ort besonders wichtig. Ob Ludothek oder Gesundheitsangebote, Weiterbildungskurse oder Sportverein – je vielfältiger das Programm, umso besser. Die Angebotspartner spenden die von Ihnen gewährten Rabatte, gleichzeitig wird ihnen durch die KulturLegi aber auch ein neuer Kundenkreis eröffnet. Sie zeigen mit Ihrem Engagement Solidarität mit Menschen, die über knappe finanzielle Mittel verfügen und nehmen so eine wichtige gesellschaftliche Verantwortung wahr.

Anspruch auf eine KulturLegi

Für Personen mit kleinem Budget gelten folgende Kriterien: Massgebend für die Anspruchsberechtigung ist die finanzielle Situation der gesuchstellenden Person bzw. des Haushaltes (bei Familien und Konkubinatspaaren) - unabhängig vom Aufenthaltsstatus. Voraussetzung ist ein Wohnsitz (auch vorübergehend, bei Schutz- und Arbeitssuchenden) im betreffenden Kanton. Folgende Anspruchsgründe und Nachweise sind relevant:

- Sozialhilfe, Asylfürsorge oder Nothilfe, Ergänzungsleistungen, Stipendien, Krankenkassen-Prämienverbilligung: Nachweis - aktuelle Unterstützungsbestätigung.
- Geringes Gesamteinkommen: aktuelle Steuererklärung. Mit Quellensteuer: Personen, die erst seit kurzem in der Schweiz erwerbstätig sind: drei Monatslohnabrechnungen, mindestens aber ein Arbeitsvertrag, aus dem das monatliche Einkommen ersichtlich ist.
- Prekäre finanzielle Situation ohne Unterstützungsleistung oder Erwerbstätigkeit: Abklärung der finanziellen Situation (z.B. finanzielle Unterstützung durch Verwandte, wie finanzieren Sie Ihren Lebensunterhalt?)

Impressum



46. Jahrgang | erscheint zweiwöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber

Pfarrblattgemeinschaft Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Adressänderungen/Annullierungen
sind an das **Pfarramt Ihres Wohnortes**,
gemäss den Adressen auf den Pfarreiseiten
zu richten. Herzlichen Dank!

Für den Inhalt sind die nachstehenden
Redaktionen verantwortlich:

Mantelteil (S. 1 – 7, 28)

Kirchenblatt für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn

Chefredaktor: Reto Stampfli,
Ziegelmattestr. 22, 4500 Solothurn
Redaktionsteam: Dr. Urban Fink-Wagner,
Oberdorf, Stephan Kaisser, Lommiswil,
Silvia Rietz, Bellach, Johannes Roesch,
Trimbach, Claudia Küpfert, Wangen b. Olten
Jugendseite: Daniele Supino, Solothurn
Layout: Yvonne Bieri-Häberling, Oekingen

Seiten 8 und 27

Redaktion Pfarrblatt Region Olten
redaktion.region.olten@bluewin.ch
Claudia Küpfert-Heule
Ruchackerweg 19
4512 Wangen bei Olten
Tel. 079 517 37 17

Redaktion der Pfarreiseiten

das jeweilige Pfarramt

Druck und Layout

Dietschi Print&Design AG
Ziegelfeldstrasse 60
4601 Olten
Tel. 062 205 75 75
thomas.mueller@dietschi.ch
carmen.schwarzentruber@dietschi.ch

JULIA GURTNER



«Der Zirkus wurde zu meinem Zuhause»

*Jorin Imboden ist 13 Jahre alt, geht in die 7. Klasse und wohnt in Riedholz.
In seiner Freizeit spielt er gerne Fussball und Schlagzeug. Doch das letzte
halbe Jahr verlief ganz anders: Jorin hatte keinen festen Wohnsitz, sondern
reiste gemeinsam mit seiner Familie und dem Zirkus Monti durch die Schweiz.*

JORIN, WIE BIST DU DAZU GEKOMMEN, IM ZIRKUS MITZUREISEN?

Es war schon immer ein grosser Traum meiner Eltern, bei einem Zirkus mitzumachen. 2012–2013 waren wir das erste Mal mit dem Zirkus Monti unterwegs. Nun, zehn Jahre später, war es aufgrund der Schule die letzte Gelegenheit, dieses Abenteuer zu wiederholen.

WAS FÜR AUFGABEN HATTET IHR IM ZIRKUS?

Meine Eltern arbeiteten am Buffet, also bei der Getränke- und Essensausgabe. Ausserdem halfen wir vor allem beim Aufbau und Abbau des Zirkusgeländes mit, was oft ziemlich viel Arbeit war. Innerhalb von drei Tagen musste alles abgebaut, transportiert und am nächsten Standort wieder aufgebaut werden, damit alles rechtzeitig für die nächste Show bereit war.

WIE SAH DEIN ALLTAG IM ZIRKUS AUS?

Morgens machte ich meistens von 9.30 bis 12 Uhr etwas für die Schule. Teilweise auch am Nachmittag, doch oftmals sah ich mir die Shows an, und in den Pausen half ich überall, wo ich konnte. Ausserdem lernte

ich auch viele neue Dinge wie Jonglieren, Bodenturnen usw., da ich natürlich die besten Trainer hatte.

GAB ES EIN SPEZIELLES HIGHLIGHT IN DIESEM HALBEN JAHR?

Ein Höhepunkt war für mich sicherlich das Versteckenspielen im grossen Zelt, was mir wirklich sehr viel Spass bereitete. Ausserdem war es für mich ein Erfolgserlebnis, als ich meinen ersten Trick auf dem Schleuderbrett lernte.

WAS BEDEUTETE ES FÜR DICH, TEIL DES ZIRKUSLEBENS ZU SEIN?

Ich bin sehr dankbar, dass ich diese Erfahrung machen durfte, und rückblickend kann ich definitiv sagen, dass es mir sehr gefallen hat. In diesem halben Jahr wurde der Zirkus zu meinem Zuhause und die Menschen dort zu meiner Familie.

WAS HAST DU FÜR ZUKUNFTSPÄNE?

Sicherlich etwas im Freien und etwas Handwerkliches. Mein Onkel hat einen Bauernhof, und ich könnte mir vorstellen, eine Lehre in diesem Bereich zu beginnen.